LIBRARY
MUSEUM OF COMPARATIVE ZOOLOGY
CAMBRIDGE, MASS.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Jubiläumsbericht.

Museum of Comparative Zoology
FEB 17 1942
LIBRARY

9546

Mit der Veröffentlichung des XXXII. Berichtes erfüllen wir nicht nur die übernommene Pflicht, unsere verehrten Gönner, Freunde und Mitglieder von den Bestrebungen, Leistungen und Neuerwerbungen des Vereines während der letzten 3 Jahre in Kenntnis zu setzen, sondern wir erachten es diesmal auch für angezeigt, einen kurzen geschichtlichen Überblick über sein Werden und Wachsen zu geben. Dem Baume vergleichbar, welcher sich aus einem kleinen Keime entwickelt, allmählich heranwächst und erstarkt, ist unser Verein aus unscheinbaren Anfängen entstanden und im Laufe der Zeit zu früher nicht geahnter Höhe gediehen. Der gute Boden und die Wurzel seiner Kraft war der gesunde, gemeinnützige Bürgersinn der Bewohner Augsburgs und nie fehlte es ihm an sorgfältiger, schützender Pflege.

Am 22. Dezember 1896 werden 50 Jahre seit der Gründung des naturwissenschaftlichen Vereines verflossen sein. Wenn wir den Blick zurückwenden auf seinen unscheinbaren, bescheidenen Anfang und heute im Maximiliansmuseum die Säle durchwandern, um in unseren Sammlungen Umschau zu halten, so überkommt uns beim Vergleich zwischen Vergangenheit und Gegenwart nicht nur ein Gefühl der Befriedigung und des berechtigten Stolzes, sondern es drängt sich uns auch der innigste Dank auf die Lippen. Diesen Dank schulden wir all' den wackeren Männern, welche unverrückt das Ziel im Auge behaltend in ruhiger und steter Arbeit am Ausbaue des Werkes mitgeholfen haben. Stets getragen von der Gunst und Unterstützung der königlichen und städtischen Behörden sowie des hohen Landrates von Schwaben und Neuburg, unterstützt und gefördert von einer grossen Zahl einheimischer und auswärtiger Mitglieder, Gönner und Freunde, angeeifert durch den Verkehr mit Männern der Wissenschaft, konnte der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Verein ohne nennenswerte Hindernisse sich fortentwickeln und der bei seiner Gründung übernommenen Aufgabe gerecht werden. Was einmütiges Zusammenhalten, gepaart mit Opferwilligkeit, zu leisten vermag, wahrlich, nicht besser kann das illustriert werden als durch unseren heutigen Besitzstand. Der Wahlspruch des jungen Vereines: „Concordia res parvae crescunt“ war stets der Leitstern und hat sich in einer Weise bewährt, dass wir den Vergleich mit vielen anderen Provinzialvereinen nicht zu scheuen brauchen.

Angespornt durch die Liebe zur Natur traten im Jahre 1845 9 schlichte Bürger und Schulmänner Augsburgs, welche sich in ihren Mussestunden teils mit Botanik, teils mit Entomologie beschäftigten, zusammen und verpflichteten sich, durch einen geringen wöchentlichen Beitrag ein kleines Kapital zur Anschaffung von Naturgegenständen und notwendigen Requisiten zusammenzubringen. Es waren dies die Herren Bacher, Kunstgärtner, Bischoff, Lehrer, Caflisch, Lehrer, Dietz, Kaufmann, Leu, Pelzwarenhändler, Grandauer, Privatier, Greiff, Lehrer, Petry, cand. theol. und Schenkenhofer sen., Fabrikant. Schon mehrere Jahre bestand in Augsburg ein kleiner Zirkel von Naturfreunden, in welchem bei den wöchentlichen Zusammenkünften in ungezwungener Weise ein lebhafter Gedankenaustausch und eine Besprechung der gemachten Funde stattfand. Professor Döbner, damals an der hiesigen Gewerbeschule wirkend, und Webermeister Dumler, ein eifriger Botaniker, waren die Seele des kleinen Kreises. Unterstützt von seinem Freunde Caflisch legte dieser einfache Bürger den Grund zu einem Herbarium, welches alle Phanerogamen der Umgegend enthalten sollte. Nach Dumlers Tod arbeitete Caflisch an der Vollendung des begonnenen Werkes. Auf seinen Vorschlag hin erfolgte der vorhin erwähnte enge Zusammenschluss und am 1. Januar 1846 gesellten sich zu dem kleinen Kreis weitere 10 Herren. Als durch die wöchentlichen Geldsammlungen ein kleines Kapital zur Verfügung stand, wurde der Verein förmlich konstituiert. In einer auf den 22. Dezember 1846 einberufenen Generalversammlung wurden die von Petry entworfenen Statuten vorgelegt, von den Mitgliedern beraten und angenommen und hierauf ein Ausschuss gewählt. Am 15. September 1847 erhielten die der Kgl. Regierung vorgelegten Statuten die Genehmigung. Nun galt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

es, Mitglieder zu werben und die angelegten Sammlungen in einem passenden Lokale aufzustellen. Der Magistrat Augsburgs, welcher schon von Anfang an dem Vereine das schätzbarste Wohlwollen entgegenbrachte, räumte zu diesem Zwecke einen Saal im städtischen Metzgerhause ein. Als hier am 23. Januar 1848 die erste Generalversammlung stattfand, konnte den 50 Mitgliedern als Frucht des Sammeleifers folgender Besitzstand vom Vorsitzenden Dr. Körber bekannt gegeben werden:

1. Ein fast vollständiges Herbarium unserer Augsburger Flora, von Dumler gegründet und von Caflisch geordnet und bereichert.
2. Ein ziemlich ansehnliches Herbarium der deutschen Flora, ein Nachlass Dumlers.
3. Eine Samensammlung, geordnet von Schenkenhofer sen. und jun.
4. Eine Sammlung der in unserer Umgegend vorkommenden Konchylien, ein Geschenk des eifrigen Sammlers Faggeroth.
5. Eine Sammlung der schädlichen und nützlichen Forstkäfer, Geschenk des Herrn Dr. von Weidenbach.
6. Eine Sammlung von Schmetterlingen, von Bischoff, Dietz und Grandauer geliefert.
7. Eine Sammlung von Vögeln und Reptilien, grösstenteils von Leu geliefert, mit Geschenken von v. Weidenbach, Keller und Schmidt.
8. Eine Sammlung von Mineralien, Flechten und Laubmoosen, Geschenk des Hauptmanns von Ernesti.

In seinem Vortrage wies Dr. Körber auf die Aufgabe hin, welche sich der Verein bei seiner Gründung gestellt hatte und welche in den kurzen Worten: „Förderung der naturwissenschaftlichen Studien überhaupt und Kenntnis der in Augsburgs Umgebungen vorkommenden Naturschätze insbesonders“ ausgedrückt ist. Zur Erreichung des vorgestellten Zieles bezeichnete er als notwendig und unentbehrlich

1. die Anlegung entsprechender naturwissenschaftlicher Sammlungen,
2. Beschaffung einer gewählten, unsere Studien unterstützenden Bibliothek,
3. gegenseitige Mitteilungen in periodisch stattfindenden Zusammenkünften und in jährlich erscheinenden Berichten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Unter den naturwissenschaftlichen Disziplinen erfreute sich die Botanik von Anfang an einer sorgfältigen Pflege. Zeugnis dafür bietet der in der vorhin erwähnten Generalversammlung gehaltene Vortrag des Konservators Caflisch: „Die Vegetationsgruppen in der Umgebung von Augsburg". Im folgenden Jahre (1849) wurden besonders die ornithologische und die Mineraliensammlung durch Geschenke erheblich bereichert und der verdienstvollste Mann, der je dem Verein angehörte, Johann Friedrich Leu, legte damals den Grund zu einer Sammlung von Säugetieren. Dass auch die Geognosie und ihre Hilfswissenschaften nicht vernachlässigt wurden, zeigt die im gleichen Jahre erfolgte Anlage einer Petrefaktensammlung.

Das Jahr 1850 brachte eine bedeutende Vermehrung der Säugetiersammlung und als schöne Frucht des Fleisses ein höchst verdienstvolles Werk: „Caflisch, Übersicht der Flora von Augsburg", welches als Grundlage für alle weiteren Forschungen in unserem Florengebiete bis heute gedient hat. Die Mineraliensammlung erfreute sich eines solchen Zuwachses, dass ein eigener Konservator aufgestellt werden musste. Kaufmann Braun, welcher bis zu seinem Tode mit grosser Treue und Anhänglichkeit im Vereine thätig war, ordnete die aus 600 Mineralien bestehende Sammlung. Mit der stetigen Zunahme der Naturalien wurden die Räume allmählich beschränkt. Wieder war es der Magistrat, welcher helfend dem Vereine zur Seite stand: Er bewilligte eine Summe zu baulichen Veränderungen. Die Mitgliederzahl betrug am Ende des Jahres 135, darunter 11 Ehrenmitglieder.

Die Erweiterung der Sammlungen nahm nun ihren ungestörten Fortgang durch die von vielen Seiten dem Vereine gemachten Geschenke, sowie durch Ankäufe. Unter den Erwerbungen des Jahres 1851 verdient besonders hervorgehoben zu werden der Ankauf einer prachtvollen Sammlung von Süsswasserfischen aus der Umgebung Augsburgs, präpariert von Grandauer, welche heute noch zu den Zierden unserer Sammlungen gehört. Aus Vereinsmitteln wurden im gleichen Jahre 1 grosser Saurier und ca. 600 Stück Mineralien und Gesteine (aus der von Cobres'schen Sammlung stammend) erworben und damit zugleich der Grundstock zu einer geognostischen Sammlung gelegt, welche schon im ersten Jahre durch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Geschenke auf 717 verschiedene Gebirgsarten und Versteinerungen gebracht wurde. Einen bedeutenden Zuwachs erhielt die Bibliothek durch die Bemühungen Brauns, welcher aus der von Cobres'schen Sammlung 350 Bände für Augsburg rettete und diese dem Vereine zum Geschenke machte. Als ein Fortschritt in der Erforschung der Vegetationsverhältnisse von Augsburgs Umgebung ist die von Caflisch vorgeschlagene Neuerung zu erwähnen, einen das Lech-Wertachgebiet umfassenden Situationsplan in Quadrate zu teilen und diese an die Mitglieder der botanischen Sektion zu verteilen. Caflisch, das Oberhaupt der Botaniker, war kein Florist gewöhnlicher Sorte. Ihm genügte nicht das blosse Sammeln und Einlegen, er betrachtete seine Lieblinge von einer höheren Warte. Wohl vertraut mit der Abhängigkeit der Pflanzen von den Verhältnissen des Bodens und Klimas ging er, nachdem er einmal mit dem geistvollen Dr. O. Sendtner, dem Erforscher der Vegetationsverhältnisse Südbayerns, in Beziehungen getreten und sein Mitarbeiter geworden war, mit Eifer daran, die geographische Verbreitung der Pflanzen, ihre Verteilung nach Bodenbeschaffenheit, Klima, Meereshöhe etc. zum Gegenstande seines Studiums zu machen. Auf seine und August Wetzlers von Günzburg Anregung hin wurde am 6. April 1852 in einer Ausschusssitzung beschlossen, die Forschungen des Vereines über den ganzen Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg auszudehnen. Eine solche Erweiterung der Vereinsthätigkeit konnte jetzt umsomehr eintreten, als mittlerweile durch Magistratsbeschluss vom 28. Februar 1852 dem Vereine ein weiterer grosser Saal zur Aufstellung von Naturalien überwiesen worden war. Der Erfolg dieses Schrittes liess nicht lange auf sich warten. Mit der Sammlung der im Kreise wohnenden zerstreuten Kräfte entstand ein edler Wettstreit und die Verbindungen, welche mit ausserhalb des Kreises wohnenden Gelehrten geknüpft waren, trugen schöne Früchte. Das Gebiet jenseits der Donau wurde von den Herrn Professor Dr. Adalb. Schnizlein und Alb. Frickhinger, das Gebiet von der Donau bis zu den Alpen von Herrn Professor Dr. Otto Sendtner pflanzengeographisch untersucht. Von Dr. Lozbeck, Lehrer Eser, Joh. Büchele und A. Wetzler erhielt der Verein Florenverzeichnisse der Umgebungen von Füssen, Schongau, Memmingen und Günzburg. Der gegenseitige Verkehr vieler

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

eifriger Naturfreunde untereinander und mit wissenschaftlich geschulten Männern, sowie die zahlreichen Exkursionen trugen wesentlich dazu bei, die Vereinsbestrebungen zu fördern und die erspriessliche Thätigkeit der Mitglieder weiteren Kreisen vor Augen zu führen. Diesem Umstande ist es auch zuzumessen, dass noch im nämlichen Jahre die paläontologische und Mineralien-Sammlung, sowie die Bibliothek wesentlich vermehrt wurden. Ausserdem bot sich gerade damals eine günstige Gelegenheit, einem bisher wenig kultivierten Gebiet besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. In Augsburg lebte anfangs dieses Jahrhunderts ein Kupferschmiedmeister Namens Faggeroth, ein schlichter und bescheidener Bürger, welcher in seinen Mussestunden sich mit dem Sammeln von Mollusken beschäftigte und im Laufe der Zeit unter manchen Opfern an Zeit und Geld eine sehr schöne Sammlung anlegte. Sie enthielt bei seinem Tode über 1000 Stück Meereskonchylien und über 100 Arten Land- und Süsswassermollusken aus der hiesigen Umgebung. Um die herrliche Sammlung vor der Verschleuderung zu bewahren, wurde sie vom Vereine angekauft und im gleichen Jahre noch um 100 Stück vermehrt. Fremdartig mutet es uns an, wenn der 6. Bericht die am 1. August vom Vereine veranstaltete erste hiesige Blumenausstellung schildert. Die damalige Vereinsleitung „wollte einerseits dadurch den Mitgliedern Genuss und Belehrung verschaffen, andrerseits hoffte sie durch dieselbe etwas zur Hebung der Blumenkultur beizutragen“. Ein Ausschussmitglied, Herr Otto Forster, leitete das Unternehmen und stellte aus seinen Gärten und Gewächshäusern damals seltene und wenig kultivierte Pflanzen, insbesondere eine schöne Sammlung von Coniferen, zur Verfügung.

Das Jahr 1853 bezeichnet einen Markstein in der Entwicklung unseres Vereines. Der Magistrat, stets auf das Wohl des Vereines bedacht, konnte sich nicht verhehlen, dass beim raschen Anwachsen der Sammlungen die beiden Räume im Metzgerhause bald nicht mehr ausreichen würden und beschloss in weiser Vorsorge, dem aufstrebenden Vereine ein neues, würdiges Heim zu schaffen. Durch Zuschrift vom 19. November setzte er die Vorstandschaft in Kenntnis, dass die Gebäude des ehemaligen Armenkinderhauses zur Aufnahme der Sammlungen des historischen und naturhistorischen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Vereins sowie einer Gewerbehalle in stand gesetzt werden sollen. Mit Freude und Dankbarkeit wurde dieser neue Beweis des Wohlwollens aufgenommen und allgemein war das Gefühl, dass nunmehr die Kräfte des Vereines sich freier entfalten könnten. Ein Zugang von 54 Mitgliedern ermöglichte es, noch in demselben Jahre die grosse Mineraliensammlung des verstorbenen Oberbergrates Freiherrn von Lupin auf Illerfeld um den Preis von 1300 Gulden anzukaufen, von welcher Summe allein 800 Gulden durch freiwillige Beiträge der Mitglieder aufgebracht wurden. Eine Zierde unserer Sammlungen, die von Grandauer ausgezeichnet präparierten Seefische aus den Gewässern Triests, konnte ebenfalls noch käuflich erworben werden.

Das Jahr 1854 traurigen Andenkens brachte unserer Stadt die asiatische Cholera, welche eine erhebliche Zahl von Opfern forderte. Trotz der damaligen gedrückten Stimmung erlahmte die Thätigkeit der Vereinsleitung und des Ausschusses nicht und im August wurde mit der Transferierung der Sammlungen begonnen, welche bis zum November glücklich bewerkstelligt war.

Am 28. November 1854, dem Geburtsfeste Seiner Majestät des Königs Max II., wurden in feierlicher Weise die neuen Räume dem Besuche der Mitglieder und vieler Freunde des Vereines eröffnet. Der ganze zweite Stock des Vorderhauses sowie der des südlichen Querflügels war dem Vereine zur Aufstellung seiner Sammlungen eingeräumt worden. Die mit der Übersiedelung und Adaptierung notwendigerweise gesteigerten Ausgaben stellten an die Leistungsfähigkeit des Vereines hohe Anforderungen. Es ist mir eine angenehme Pflicht, hier einen neuen Akt des Wohlwollens konstatieren zu können. Der hohe Landrat des Kreises gewährte pro 1854/55 eine Unterstützung von 300 Gulden, so dass die Gesamteinnahmen des Vereines etwa 1000 Gulden betrugen und schon in diesem Jahre die Abzahlung eines grossen Teiles der Passiva stattfinden konnte. Die neuen Räume füllten sich mehr und mehr durch zahlreiche Geschenke und die Konservatoren, deren Zahl um 2 vermehrt werden musste, waren in eifriger Thätigkeit, die Sammlungen zu ergänzen und systematisch zu ordnen. Jetzt konnten sich die Bewohner Augsburgs und seiner nächsten Umgebung beim Besuche der Sammlungen überzeugen, dass dem schönen, altertümlichen Bau ein wertvoller Inhalt gegeben sei. Die günstige

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Lage fast im Zentrum der Stadt, die Vereinigung zweier Vereinssammlungen in einem Gebäude wirkten belebend auf den Besuch und die unmittelbare Folge war eine so bedeutende Zunahme der Mitgliederzahl, dass unser Verein im Jahre **1855** 22 Ehrenmitglieder, 41 korrespondierende, 327 ordentliche, 79 ausserordentliche, im ganzen also **469** Mitglieder zählte, von welchen 120 neu aufgenommen worden waren.

Am 28. November 1855 beging der Verein die Feier seines 10jährigen Bestehens, nach den heutigen Anschauungen um ein Jahr zu früh, weil die Konstituierung erst am 22. Dezember 1846 stattgefunden hatte. Nachmittags wurde eine öffentliche Sitzung veranstaltet, in welcher Dr. Körber und der berühmte Naturforscher und Reisende Professor Dr. Moriz Wagner Vorträge hielten. Das Interesse, mit welchem die Anwesenden diesen ersten Vorträgen folgten, ermutigten den Ausschuss, den längst gehegten Plan, jedes Jahr während des Wintersemesters eine Reihe wissenschaftlicher Vorträge zu veranstalten, zur Ausführung zu bringen. Sie erfreuten sich stets eines zahlreichen Besuches und bekundeten das redliche Streben, naturwissenschaftliche Kenntnisse den breiten Volkskreisen zugänglich zu machen und zur Naturbeobachtung anzuregen.

Am 10. April hatten die Kollegien des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten die Vereinssammlungen mit ihrem Besuche beehrt. Der Eindruck, welchen die damaligen Mitglieder beider Korporationen bei der Besichtigung der Sammlungen des historischen und naturhistorischen Vereines bekamen, war so günstig, dass sie sich an Seine Majestät König Max II. mit der ehrfurchtsvollsten Bitte wendeten, „Hochderselbe wolle das Protektorat des hier errichteten Museums allergnädigst zu übernehmen geruhen und gestatten, dass dasselbe den allerhöchsten Namen führe.“

Mit folgendem allerhöchstem Handschreiben Seiner Majestät des Königs vom 12. Februar 1856 wurde diese Bitte gewährt.

Meine Herren!

Mit lebhaftem Interesse habe Ich von der Vorstellung des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten Meiner getreuen Stadt Augsburg „das dortige Museum betreffend“ Kenntniss genommen. Es gereicht Mir zur Befriedigung,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dass der gemeinnützige Kunstsinn der wackeren Bewohner Augsburgs für die in der Eingabe bezeichneten schönen Zwecke eine würdige Stätte gefunden und bereitet hat.

Mit Vergnügen übernehme Ich, dem Wunsche der Stadt entsprechend, das Protektorat der Anstalt, und genehmige, dass dieselbe Meinen Namen führe. Hinsichtlich einer Besichtigung des Museums von Meiner Seite behalte ich Mir Entschliessung bevor, der ich mit wohlwollender Gesinnung bin

München, den 12. Februar 1856.

Ihr wohlgewogener König
Max.

Dieser allerhöchste Gnadenbeweis seiner Majestät des Königs Maximilian, welcher den Künsten und Wissenschaften seine stete Fürsorge und seinen königlichen Schutz angedeihen liess, war für den Verein eine Aufmunterung, auf der nun gewonnenen sicheren Basis weiterzubauen. Am 17. Juni 1856 wurde das „Maximilians-Museum“ durch den allerhöchsten Besuch seines königlichen Protektors beehrt und auch die Sammlungen unseres Vereines wurden besichtigt. Das teilnehmende Interesse und die beifällige Anerkennung, welche Se. Majestät auch über die Aufstellung der Sammlungen des naturhistorischen Vereins zu erkennen gaben, war der Vorstandschaft und dem Ausschusse der schönste Lohn ihrer bisherigen Bemühungen.

Die Vereinsthätigkeit der nächsten Jahre war teils der Kompletierung der Sammlungen, teils wissenschaftlichen Vorträgen und Arbeiten gewidmet. Im Zeitraume von 1856—1858 wurden nicht weniger als 26 Vorträge gehalten, die stets eine dankbare Zuhörerschaft fanden. Bis zum Jahre 1856 wurden, von den zahlreichen Geschenken abgesehen, die Vereinssammlungen grösstenteils durch einheimische Tiere bereichert. Exotische Arten waren nur in geringer Zahl vertreten, weil die Beschaffung derselben vorderhand nicht in der Tendenz des Vereines lag. Dass jetzt eine Ausnahme eintrat, hat in Nachstehendem seinen Grund. Privatier Grandauer hatte eine prachtvolle Kolibri-Sammlung, bestehend aus 150 Arten in 254 Exemplaren nebst 6 Nestern mit Eiern dieser zierlichen Vögel, angelegt. Die ausserordentliche Geschicklichkeit des Präparators und die äusserst geschmackvolle

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Aufstellung fanden von Seite der Vereinsmitglieder soviel Beifall, dass dieses Hauptwerk des um den Verein so verdienstvollen Mannes um den verhältnismässig niederen Preis von 2000 Gulden käuflich erworben wurde. Heute noch ist Grandauers Kunstwerk tadellos erhalten und bildet neben den Musterleistungen Leus die schönste Zier unserer Vogelsammlung. Das künstlerische Talent Grandauers war übrigens ein sehr vielseitiges. Er verstand es, Mollusken mit solch' minutiöser Treue und Kunstfertigkeit in Wachs nachzubilden, dass er auf diesem Gebiete jetzt noch als unübertroffener Meister dasteht. Seine Austern-, Muscheln- und Schneckenpräparate wurden deswegen im Jahre 1858 ebenfalls vom Vereine angekauft.

Die exotische Vogelwelt sollte ohne Aufwand von Geldmitteln bald eine wesentliche Bereicherung erfahren. Im Jahre 1859 wurden dem Vereine von Dr. Stephan in München 100 Bälge brasilianischer Vögel zum Geschenke gemacht, 1860 noch weitere 100. Dazu kamen 25 Bälge aus Zentralamerika, geschenkt von Prof. Dr. M. Wagner, so dass mit Einrechnung von 27 Vogelbälgen aus Egypten, welche Karl Keller 1853 dem Vereine zugewendet hatte, immerhin eine Vertretung der Exoten in der Zahl 252 bis auf die neueste Zeit vorhanden war. Alle Arten wurden von Leu ausgestopft, welcher in stiller, unverdrossener Arbeit Jahr aus Jahr ein auf das Wohl und Gedeihen des Vereines bedacht war und für dessen Bienenfleiss wohl am besten die Thatsache spricht, dass er im Jahre 1860 seinen grossen ornithologischen Katalog zu 850 Quartseiten vollendete. Nachdem Leu die Vogelsammlung, zu welcher er selbst den grössten Teil beisteuerte, in anerkannt vorzüglicher Weise angelegt und aufgestellt hatte, wendete er sich der Vermehrung der Säugetiersammlung zu. Ein Schaustück seltener Art, ein prächtiger Königstiger aus der Kreuzberg'schen Menagerie, wurde von Leu in diesem Jahre ausgestopft. Er bildet noch heute in seiner lebenswahren Stellung und Montierung eine kaum zu übertreffende Probe seines Talentes und künstlerischen Geschmackes.

Ein Schaustück in der paläontologischen Abteilung ist das prachtvolle Geweih eines Riesenhirsches, welches von dem damaligen Kgl. General-Lieutenant Jakob Ritter von Hartmann 1861 der Vereinssammlung als Geschenk einverleibt wurde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Der Bericht des Jahres 1862 verzeichnet eine Neuerwerbung, für welche im Museum jetzt 2 besondere Schränke im Vorplatze aufgestellt sind. Konsul Obermeyer, Landwehroberst hier, legte damals den Grundstock zu einer ethnographischen Sammlung, indem er dem Vereine aus Canada und Texas stammende Gerätschaften und Waffen als Geschenk überwies. Leider hat diese Sammlung bis zum vorigen Jahre nur einen sehr geringen Zuwachs erlitten, sie wird aber heuer noch durch die Sammluug des Herrn Fabrikbesitzers Bullnheimer erheblich bereichert werden.

Das Jahr 1864 war für das treue Volk der Bayern ein Trauerjahr. Se. Majestät König Maximilian II., der edle Monarch, wurde dem Lande, um dessen Wohl er unablässig bemüht war, am 10. März durch einen frühen Tod entrissen. Der 17. Vereinsbericht widmet seinem allerhöchsten königlichen Protektor Worte der Trauer und des dankbaren Gedenkens der königlichen Huld und Gnade.

Aber auch nach diesem betrübenden Ereignisse fehlte dem Vereine nicht die allerhöchste Gunst. Dies beweist, „dass Seine Majestät König Ludwig II. den allerehrfurchtsvollst eingesendeten 17. Jahresbericht anzunehmen, allerhöchst Ihrer Privatbibliothek einzuverleiben und allergnädigst zu befehlen geruht haben, dass für diese Vorlage der Dank Seiner Majestät kund gegeben werde“.

Seine Königliche Hoheit, unser allergnädigster Prinzregent Luitpold, höchstwelcher schon seit Jahren von dem fortschreitenden Aufblühen des Vereines Kenntnis genommen und lebhafte Teilnahme bezeigt hat, haben auf ehrfurchtsvolles Ansuchen laut Schreibens des Sekretariats Sr. königl. Hoheit „gerne die Aufnahme in die Zahl der Vereinsmitglieder genehmigt“. (1864.)

Die Sammlungen wurden in diesem Jahre nicht unerheblich vermehrt durch Ankauf einer Käfersammlung mit ca. 1800 Exemplaren, sowie durch zahlreiche Geschenke. Unter den letzteren zeichnen sich besonders die Lophiodonfossilien aus, welche als Originaltypen zu der Abhandlung des Herrn Dr. G. A. Maack über noch unbekannte Lophiodonfossilien von Heidenheim am Hahnenkamme gedient hatten und von den früheren Besitzern, Herrn Regierungsrat Winkler in Ansbach und Herrn Berg-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

meister Kieser in Nürnberg unserer paläontologischen Sammlung als Geschenk überwiesen wurden.

Um die Pflanzengeographie zu fördern, wurde durch die Bemühungen der Herren Dr. Holler und Caflisch der Bryologe L. Molendo zur Erforschung der Moose gewonnen. Die Frucht seines längeren Aufenthaltes in den Algäuer Alpen ist die dem 18. Berichte einverleibte Abhandlung „Moos-Studien aus den Algäuer Alpen". Herr Dr. Holler, damals praktischer Arzt in Mering, welcher schon als Studierender mit Leib und Seele an unserem Vereine hing, (sein Name findet sich schon 1855 unter den korrespondierenden Mitgliedern), war als ein ebenso kenntnisreicher wie umsichtiger Erforscher der Flora in der Umgebung von Mering und Kissing, namentlich der Abteilung der Laubmoose, hervorragend thätig und machte viele schöne Entdeckungen. In langjähriger Freundschaft mit Caflisch verbunden und wie dieser ein hervorragender Botaniker, versäumte es Herr Dr. Holler nie, an den wöchentlichen Zusammenkünften in Augsburg sich zu beteiligen und seiner anregenden Unterhaltung und oftmaligen Führung auf Exkursionen verdanken viele Mitglieder der botanischen Sektion Bereicherung ihrer floristischen Kenntnisse. Seit mehreren Decennien widmete sich unser verdientes Ehrenmitglied in seinen Mussestunden mit Eifer dem Studium der Moose und sein bedeutendes Wissen als Bryologe hat ihm längst in der gelehrten Welt einen hochgeachteten Namen verschafft. Unsere Jahresberichte enthalten manche sorgfältige und gewissenhafte Arbeit aus seiner Feder und das Vereinsherbar hatte sich zu wiederholtenmalen seiner Fürsorge und einer stets mit Dank begrüssten Bereicherung zu erfreuen.

In die damalige Zeit fallen auch die erfolgreichen Bemühungen eines anderen Ehrenmitgliedes, des Herrn Dr. Pfeffer, jetzt Universitätsprofessor in Leipzig, welcher sich während eines 9 monatlichen Aufenthaltes in Augsburg hauptsächlich der Erforschung unserer Laubmoosflora widmete. Die Flechtenflora des Algäus wurde von Herrn Dr. Rehm auf Grund eingehender Studien in seinen im 16., 17. und 19. Berichte niedergelegten Beiträgen verzeichnet. Einige Jahre später erschien die Arbeit Britzelmayrs über die Lichenen der Flora von Augsburg. Die Sammlung der Flechten, welche durch Geschenke des damaligen Bezirksgerichtsrates Herrn Arnold mit Exemplaren aus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dem Jura und den Alpen bereichert wurde, wurde 1873/74 von unserem langjährigen verdienten Konservator, Herrn Kreisschulinspektor M. Britzelmayr, geordnet und durch viele Beiträge vermehrt. Die Pilzflora Augsburgs fand in Herrn J. C. Munkert die erste Bearbeitung.

Ein Gebiet, welches mehrere Jahre brach gelegen war, erhielt im Jahre 1867/68 eine aufmerksame Pflege. Professor Kittel, damals am hiesigen Realgymnasium thätig, fand bei seinen zahlreichen Exkursionen neue Käferarten in der Umgebung unserer Stadt und vervollständigte das im 12. Berichte von Petry und von v. Weidenbach aufgeführte Käferverzeichnis durch 2 Nachträge. Von demselben eifrigen Sammler enthält der 20. Bericht (1867 und 1868) eine Zusammenstellung der in Bayern vorkommenden Wanzen, die allerdings auf Vollständigkeit keinen Anspruch erhebt.

Bis zum Jahre 1868 fanden die wöchentlichen Versammlungen der thätigsten Vereinsmitglieder in verschiedenen öffentlichen Lokalen mehr zur geselligen Unterhaltung und Besprechung der Funde statt. Einem von verschiedenen Seiten geäusserten Wunsche entsprechend wurden sie nunmehr in einem eigenen, abonnierten Lokale fortgesetzt und erhielten einen mehr wissenschaftlichen Charakter. Um diesen noch mehr hervortreten zu lassen, wurde im Herbste 1868 bestimmt, dass am ersten Donnerstag eines jeden Monats eine grössere Zusammenkunft stattfinden sollte, in welcher die eingegangenen Schriften aufgelegt, die Neuerwerbungen vorgezeigt und erklärt und überhaupt alle Vereinsinteressen besprochen werden könnten. In der Folge war der Besuch dieser Monatsversammlungen ein sehr erfreulicher.

In den beiden folgenden Jahren nahmen die friedlichen Arbeiten des Vereines ihren ungestörten Fortgang, alle Abteilungen der Sammlungen wurden vermehrt und namentlich erhielt die Skelettsammlung, welche von Leu angelegt und bereichert worden war, eine neue zweckmässige Aufstellung. Da der 21. Bericht im Jahre 1871 erschien und mit dem 22. Dezember das 25. Vereinsjahr abgelaufen war, so enthält derselbe einen kurzen Rückblick auf die bisherige Vereinsthätigkeit und ein Verzeichnis aller Sammlungen. Unter den Angaben dürfte von Interesse sein, dass die ornithologische Sammlung durch die nie ermüdende Thätigkeit ihres Konservators Leu damals

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schon der Glanzpunkt unserer sämtlichen Sammlungen geworden war und 1710 Exemplare enthielt. Eine Eiersammlung von 860 Stück, 60 Vogelskelette und 157 Vogelschädel bildeten eine belehrende Ergänzung dieser Abteilung.

Die botanische Sammlung bestand aus 19 namentlich aufgeführten Unterabteilungen und enthielt unter anderem ein allgemeines Herbar in 71 Faszikeln mit ca. 5000 Spezies in ca. 15000 Exemplaren Phanerogamen und Vascular-Kryptogamen der europäischen Flora, mit Beiträgen von mehr als 100 Botanikern des In- und Auslandes, ferner ein Herbar der Flora von Schwaben und Neuburg in 83 Faszikeln mit über 1600 Spezies in ca. 8000 Exemplaren. Es würde zu weit führen, den damaligen Besitzstand unseres Vereins aufzuzählen; ein Hinweis auf diesen 21. Bericht mag genügen. Wer denselben einer genauen Durchsicht würdigt und die damaligen Räumlichkeiten des Maximiliansmuseums noch in der Erinnerung hat, wird sich fragen: Konnten denn alle diese Schätze gut untergebracht und zur Ansicht aufgestellt sein? Allerdings war dies der Fall, aber die Säle waren so voll gepfropft, dass eine Erweiterung der Räumlichkeiten dringend geboten war.

Wieder war es der Magistrat unserer Stadt, welcher in Würdigung des bevorstehenden Notstandes für unseren Verein in liberalster Weise eintrat. Im Jahre 1873 wurde auf den nördlichen Flügel des Museumsgebäudes ein weiteres Stockwerk aufgesetzt, welches später durch eine eiserne Brücke mit den westlich gelegenen Räumen in Verbindung gebracht wurde. Die neu gewonnenen 2 Säle wurden zur Aufstellung der mineralogischen und botanischen Sammlung verwendet.

Eines der geschätztesten Mitglieder erlebte diese erfreuliche Neuerung nicht. Anton Grandauer, dessen kunstvolle Arbeiten wir noch heute staunend bewundern, Gründungsmitglied und 26 Jahre lang Konservator, schloss am 26. November 1872 für immer die Augen, die mit so seltener Treue über das Wohl und Gedeihen des Vereines gewacht. Seine Verdienste hat Dr. Körber im 23. Berichte in tiefempfundenen Worten geschildert.

Leu, der unermüdliche, stand nunmehr als Präparator allein da. Zeugnis seiner rastlosen Thätigkeit gibt das im 23. Berichte (1873 und 1874) publizierte Verzeichnis der im Regierungsbezirke vorkommenden Vögel, womit er seine 2 früheren Arbeiten ent-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sprechend ergänzte. Fast 25 Jahre hat Leu auf dieses mit peinlicher Gewissenhaftigkeit angelegte Verzeichnis verwendet, reichen doch seine Aufzeichnungen bis in das Jahr 1850 zurück.

Die botanischen Arbeiten, welche bis zum Jahre 1864 grösstenteils nur auf die Kenntnis und Verbreitung der Phanerogamen gerichtet waren, erstreckten sich seit mehreren Jahren schon auf die Erforschung der Kryptogamen. Schätzbare Beiträge erhielt der Verein durch die Arbeiten des Herrn Dr. Holler: „Die Laub- und Torfmoose der Umgebung von Augsburg“ sowie: „Beiträge zur Laubmoosflora des Algäu und der Umgebung von Augsburg“ (1873 und 1874). Die Augsburger Pilzflora hatte hinsichtlich der Basidiomyceten von dem schon erwähnten Herrn Munkert eine sorgfältige Durchforschung erfahren. In den Jahren 1875 und 1876 wurden nun von den Herren Britzelmayr und Dr. Rehm genaue Beobachtungen über das Vorkommen der Ascomyceten angestellt, wovon die „Beiträge zur Augsburger Pilzflora“ Zeugnis geben. (1875/76.) Die botanischen Sammlungen erhielten in Folge dieser wissenschaftlichen Thätigkeit und durch Tausch zahlreiche Geschenke.

Ungewöhnlich viel geschah damals für die Vervollständigung der entomologischen, der Konchylien- und der paläontologischen Sammlung. Der 24. Bericht erwähnt als Geschenk des Konservators Dr. H. Dietz eine Sammlung der um Augsburg und in Schwaben und Neuburg lebenden Land- und Süsswasserkonchylien nebst 90 anatomischen Präparaten derselben. Die Herrn Professoren Dr. Zittel und Fraas und Herr Apotheker Wetzler in Günzburg machten sich sowohl durch Geschenke, wie durch Bestimmung von Petrefakten um unseren Verein verdient. Eine Erwerbung von hohem Wert haben wir der Umsicht unseres Konservators der geologisch-paläontologischen Sammlung, des Herrn A. Braun zu verdanken. 1876 wurde bei Bleichenbach a. d. Rott in Niederbayern aus einem Sandhügel der marinen Molasse ein schöner Schädel von Squalodon Bariensis ausgegraben, welchen Fund Herr Prof. Dr. Zittel im 24. Berichte beschreibt. Das Prachtstück befindet sich in der paläontologischen Staatssammlung in München.

Das Jahr 1877 begann mit einem schmerzlichen Verlust. Am 25. Januar starb im Parterrezimmer des Maximiliansmuseums der langjährige verdiente Kustos und Konservator

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der Botanik Karl Roger. Schon im Jahre 1848 gehörte dieser merkwürdige, vielseitig gebildete Mann zu den eifrigsten Vereinsmitgliedern und als 1854 das Maximiliansmuseum errichtet wurde, wählten ihn die beiden Vereine und der Ausschuss der Gewerbehalle einstimmig zum Kustos der Sammlungen. Dieses Vertrauen hat der Verewigte in glänzender Weise gerechtfertigt. Was er während seiner 22jährigen Amtsthätigkeit für unseren Verein geleistet, mit welcher Umsicht und Gewissenhaftigkeit der einfache, stets zuvorkommende Kustos seinen vielfachen, nicht immer leichten Berufsgeschäften nachgekommen ist, findet sich lebhaft in dem Nekrologe geschildert, welchen Dr. Körber im 24. Berichte veröffentlichte. Als Sprachlehrer in den vierziger Jahren in Augsburg thätig, erwarb sich Roger durch eisernen Fleiss und durch eine seltene Gabe der Naturbeobachtung unterstützt so gediegene Kenntnisse in mehreren naturwissenschaftlichen Disziplinen, in der Kunstgeschichte und in den Altertumswissenschaften, dass er nicht nur seinen verschiedenen Obliegenheiten vollständig gewachsen, sondern auch auf dem Gebiete der Botanik und Geognosie wissenschaftlich thätig war. Sein ausgezeichnetes Sprachentalent kam ihm überdies noch zu statten; es befähigte ihn, alle Fremden durch die Räume des Museums zu geleiten und sich mit ihnen in ihrer Muttersprache zu unterhalten. Das Andenken an den ersten Kustos des Vereines, der bei vielen unserer älteren Mitglieder noch oft genannt wird, wird nie erlöschen. Die nächsten Jahre kennzeichnen sich durch den Aufschwung, den besonders die mineralogische und paläontologische Sammlung genommen hat. Von wissenschaftlichen Leistungen verdienen hervorgehoben zu werden: „Neue Beiträge zur Laubmoosflora Augsburgs und des Kreises Schwaben von Dr. Holler in Mering“ sowie die erste Abteilung von Britzelmayrs ausgezeichnetem Werke: „Die Hymenomyceten Augsburgs und seiner Umgebung“, die Forschungsergebnisse bezüglich der Serie der Leucospori.

Der 26. Bericht bringt den Verlust von 3 verdienten Ausschussmitgliedern zur Kenntnis. Am 18. April 1880 starb das Gründungsmitglied Lehrer J. G. Bischoff, welcher bis zu seinem Tode das Amt eines Konservators der entomologischen Sammlung bekleidete. Herr Fabrikbesitzer Otto Forster, langjähriger Konservator der mineralogischen Sammlung, schied von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

uns in Folge Domizil-Veränderung. Allgemein bedauert wurde der Rücktritt Leus von dem Amte eines Konservators, doch die Natur forderte gebieterisch ihr Recht. Zunehmende körperliche Schwäche zwangen den rastlos thätigen Mann, eine Stelle niederzulegen, die er volle 34 Jahre lang mit Liebe und aufopfernder Thätigkeit inne hatte. Ein kleines Sammlungszimmer des Museums birgt Leus litterarischen Nachlass, welcher noch zu Lebzeiten des wackeren Bürgers unserem Vereine als Geschenk überwiesen wurde. Als in seiner Art einzig dastehendes Werk müssen seine gesammelten Beiträge zur Naturgeschichte der Wirbeltiere bezeichnet werden, ein Manuskript in 96 Foliobänden mit vielen Illustrationen und Originalabbildungen von seiner künstlerisch geschulten Hand. Einzelne der in den leuchtendsten Farben ausgeführten Vogelbilder sind wahre Kabinettsstücke und bekunden eine so hervorragende Meisterschaft, dass sie kaum erreicht, geschweige bis jetzt übertroffen wurden. Bei der Feier des 50jährigen Jubiläums soll, um das Andenken an den seltenen Mann zu ehren, das ganze Werk den Besuchern unserer Sammlungen vor Augen geführt werden. Leu lebte nur noch 2 Jahre, die Feder war längst seiner kraftlosen, zitternden Hand entsunken und am 18. Dezember 1882 schloss ihm der Tod die müden Augen. Seine Verdienste um den Verein sind gewürdigt in einem Nekrologe, welchen sein Nachfolger im Amte eines Konservators, Herr Lehrer Andreas Wiedemann, im 27. Berichte veröffentlichte.

Das Jahr 1882 steht in der Geschichte unseres Vereines überhaupt als ein Trauerjahr verzeichnet. Am 9. Mai starb Jakob Friedrich Caflisch, Gründer und 36 Jahre lang Konservator der botanischen Sammlungen, im August folgte ihm der langjährige Vereinsvorstand Dr. Körber und im Oktober starb der Gutsbesitzer Dr. Karl von Weidenbach, dessen grosse Käfersammlung dem Vereine zum Geschenk gemacht wurde. Am 5. Oktober 1883 wurde ein weiteres hochverdientes Mitglied, Kaufmann August Braun, Konservator der paläontologischen Sammlung, dem Vereine durch den Tod entrissen. Die verdienstvolle Wirksamkeit dieser alten Getreuen ist in den betreffenden Nekrologen des 27. Berichtes hervorgehoben. So war denn das Häuflein der Gründungsmitglieder bis auf wenige immer noch thätige Männer zusammengeschmolzen und jetzt war es Pflicht, die ent-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

standenen Lücken durch Neuwahlen so gut als möglich auszufüllen. In einer ausserordentlichen Generalversammlung am 8. Oktober wurde der praktische Arzt Herr Dr. Wulzinger zum Vorstand, Herr Lehrer Max Weinhart, welcher seit der Periode 1875/76 das Amt eines Bibliothekars mit hingebendem Eifer versehen hatte, zum Konservator der botanischen Sammlungen, Herr Lehrer Andreas Wiedemann als Konservator für Zoologie und Herr Lehrer Jakob Weiss zum Bibliothekar gewählt. Damit war der Vereinsausschuss und der Konservatorenrat wieder vollständig besetzt und mit frischen Kräften wurde an die Arbeit gegangen.

Die populär-wissenschaftlichen Vorträge waren unterdessen niemals eingestellt worden und einige derselben wurden, um sie einem grösseren Kreise zugänglich zu machen, von 1878 an im Physik-Saale der Kgl. Industrieschule gehalten und fanden stets ein dankbares Publikum. Während früher meist botanische und zoologische Themata in denselben behandelt wurden, wurde durch gütige Mitwirkung der hiesigen Professoren und Lehrer an den technischen Unterrichtsanstalten auch den übrigen Naturwissenschaften, insbesondere der Physik, Chemie, Mineralogie und Geognosie die gebührende Beachtung zuteil. Von den Vortragsabenden möchte ich besonders diejenigen des Jahres 1880 hervorheben. Der bekannte Naturforscher Alfred Brehm war durch Vermittlung des Vereinsausschusses für 3 Abende gewonnen worden und hielt in dem grossen Saale der goldenen Traube vor einem zahlreichen, gewählten Auditorium 3 Vorträge und zwar am 28. Februar über Reisen in Sibirien, am 2. März über Zug- und Wandervögel unterwegs und in der Fremde und am 5. März über die nordischen Vogelberge. Beim letzten Vortrage dienten die auf denselben bezüglichen Exemplare unserer Vogelsammlung als Demonstrationsobjekte. In der darauffolgenden zwanglosen Unterhaltung erregte besonders eine Äusserung des gefeierten Naturforschers grosse Befriedigung. Brehm wendete sich im Laufe seiner fesselnden Erzählungen zu dem ihm gegenübersitzenden Leu mit der schmeichelhaften Bemerkung, er habe auf seinen zahlreichen Reisen wohl viel bedeutendere Sammlungen gesehen als die des Augsburger Museums, eine schönere Vogelsammlung aber und eine so lebenswahre Stellung und Gruppierung der ausgestopften Tiere noch nirgends.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Um die jüngeren Mitglieder noch mehr zu naturwissenschaftlichen Studien anzuregen, wurden seit Oktober 1882 monatliche Vorträge mit Demonstrationen von Gegenständen aus den Vereins- oder Privatsammlungen abgehalten. Den grössten Eifer entfalteten damals die Herren A. Wiedemann, M. Weinhart und Dr. Wulzinger. Von ersterem enthält der 27. Bericht eine sehr fleissige, sorgfältige Arbeit über die im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg vorkommenden Säugetiere, der 28. Bericht eine Bearbeitung der Fischfauna.

Die mit jedem Jahre sich steigernde Zunahme der Sammlungen machte eine Arbeitsteilung notwendig. Die Zahl der Konservatoren wurde durch opferwillige Kräfte vermehrt und es wurden im November 1884 Herr Christoph Dumler, Kaufmann hier, für Botanik, Herr Privatier Heinrich Wiedemann für Mikroskopie, im Februar 1885 Herr Apotheker Max Hauer für Geognosie und im Juni d. Js. der damalige Landgerichtsarzt Herr Dr. Otto Roger für Paläontologie gewonnen.

Das Amt eines Sekretärs, welches Dr. Herm. Dietz 17 Jahre lang versehen hatte, übernahm im Jahre 1885 Herr Bankier Gustav Euringer. Stiftungskassier Christ. Friedr. Freyer, eines der ältesten Mitglieder, Konservator der entomologischen Sammlung und Alb. Petry, kgl. Reallehrer a. D., Gründungsmitglied, langjähriger Sekretär und Konservator für Zoologie, legten damals wegen vorgerückten Alters ihre Stellen nieder. Freyer, auch in der Gelehrtenwelt als ausgezeichneter Entomolog bekannt, ist der Verfasser eines grossen 7bändigen Schmetterlingswerkes, welches 700 nach der Natur abgebildete und kolorierte Tafeln enthält und im Jahre 1858 vollendet wurde. Er starb nach ganz kurzem Krankenlager am 10. November im 91. Lebensjahre.

Am 15. Juli desselben Jahres schied Joh. Andr. Jäckel, Stadtpfarrer zu Windsheim, seit 1859 korrespondierendes Mitglied unseres Vereines, aus dem Leben. Als Ornitholog und Ichthyolog eine Autorität hat Jäckel eine ausgedehnte schriftstellerische Thätigkeit entfaltet und sich in seinen gediegenen Werken ein unvergängliches Denkmal gesetzt.

Die im Mai 1885 erledigte Stelle eines Kustos wurde im Einvernehmen mit dem Stadtmagistrate und dem historischen Vereine mit Herrn Joseph Munk neu besetzt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Von den wertvollen Geschenken, welche damals dem Vereine zugewendet wurden, seien erwähnt 1) eine Käfersammlung in 32 Glaskästen mit ca. 3500 Spezies von Herrn Landgerichtsarzt Dr. Roger, 2) eine reichhaltige Sammlung von Säugetierzähnen, Geweihstücken und Knochen, Haifisch- und Krokodilzähnen, sowie verschiedene Konchylien aus der Gegend von Dinkelscherben, Breitenbronn und Kutzenhausen, die Ausbeute eifrigen Sammelns des Herrn Andr. Wiedemann, 3) von dem zuletzt genannten Herrn eine vollständige Sammlung der in Schwaben und Neuburg vorkommenden Libellen und deren Larven. Angekauft wurden im Jahre 1885 20 Stück Zähne nebst einer grossen Anzahl Knochen von Dinotherium bavaricum aus dem Funde von Breitenbronn. Die Zahnreihen der beiden Kiefer dieses Tieres sind vollständig in unserer paläontologischen Sammlung vertreten und bilden ein Unikum von unschätzbarem Werte. Die geognostische Sammlung ward durch Herrn Konservator Hauer umgestaltet und neu geordnet. Das Herbarium wurde durch Herrn Konservator M. Weinhart gründlich imprägniert und nach neuem System geordnet.

Als durch Verlegung der Gewerbehalle im zweiten Stocke des Hinterhauses Lokalitäten frei geworden waren, wurden diese auf Ansuchen durch den Magistrat unserem Vereine zur unentgeltlichen Benützung überlassen. Durch diese dankenswerte Fürsorge war die Möglichkeit geboten, eine neue bessere Einteilung zu treffen und den Besuchern des Museums manche bisher verschlossen gebliebenen Naturobjekte zugänglich zu machen. Bibliothek und Mineraliensammlung wanderten in den westlichen Trakt des Gebäudes, die Gesteinssammlung wurde im früheren Bibliotheksraum und die Invertebraten in der früheren mineralogischen Abteilung untergebracht. In dem freigewordenen Raume des Hauptsaales konnten infolge dieser Neugestaltung 3 weitere Glasschränke zur Aufnahme von zoologischen Sammlungen Platz finden.

Während der 29. Berichtsperiode (von November 1885 bis November 1887) hat unser Verein nicht bloss hinsichtlich der Mitgliederzahl und der wissenschaftlichen Arbeiten einen grossen Aufschwung genommen, sondern sich auch den Wirkungskreis weiter gezogen. Mit der Konstituierung zum Kreisverein wurde beschlossen, die Rechte eines anerkannten Vereines zu

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

erwerben und statt des bisherigen Namens die Bezeichnung: Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg (a. V.) in Augsburg zu wählen. Die revidierten Statuten wurden damals unseren Mitgliedern in der Zuversicht hinausgegeben, dass der Verein auch unter seinem neuen Namen das gleiche Wohlwollen und die Unterstützung der Gelehrten finden werde, welche ihm bisher von allen Seiten in so reichem Masse zu teil geworden sind.

Dem rastlosen Bemühen des Vereins-Vorstandes und der Konservatoren, sowie der eifrigen Propaganda ist es zu danken, dass im Jahre 1887 die Zahl der Mitglieder den höchsten Stand (598) erreichte und dass die Beteiligung an den Vorträgen und Demonstrationen im Jahre 1886 und 1887 eine höchst erfreuliche war.

Im Personalstand ergaben sich folgende Veränderungen: Professor Röthe legte seine Stelle als Konservator für Mineralogie nieder. Seine zahlreichen Boden- und Wasseranalysen, welche in den älteren Berichten aufgeführt sind, geben Zeugnis von seinem erspriesslichen Wirken. Durch den Tod verloren wir am 14. November 1886 das Gründungsmitglied Kaufmann Christoph Dietz, langjährigen Konservator für Entomologie, ferners am 2. Februar 1887 den früheren Schriftführer und Konservator Dr. Hermann Dietz. Herr Kreis-Medizinalrat Dr. O. Roger siedelte infolge seiner Beförderung nach Bayreuth über, nachdem er in $2^1/_2$jähriger eifriger und verdienstvoller Wirksamkeit als Konservator für Paläontologie dem Vereine seine volle Kraft gewidmet hatte. In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste wurde Herr Kreis-Medizinalrat Dr. O. Roger zum Ehrenmitgliede ernannt. Eine Autorität auf dem Gebiete der Säugetier-Paläontologie, war der Sohn unseres unvergesslichen ersten Kustos durch seine Verbindungen mit den ausgezeichnetsten Forschern berufen, unter Benützung des gesamten Quellenmateriales und eines von ihm selbst nach den Originalen gezeichneten Atlasses der fossilen Säugetiere das erste Verzeichnis der bisher bekannten fossilen Säugetiere zusammenzustellen. Diese schwierige, verdienstvolle Arbeit ist in unserem 29. Berichte publiziert.

Von wissenschaftlichen Leistungen anderer Mitglieder erwähne ich eine Abhandlung des Herrn A. Wiedemann: „Die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg vorkommenden Kriechtiere und Lurche", eine Arbeit des Herrn Bezirksarztes Dr. Holler: „Die Moosflora der Ostrachalpen" und den Schluss von Britzelmayrs schon erwähnter Forscherarbeit: „Hymenomyceten aus Südbayern".

In die Berichtsperiode der Jahre 1888, 1889 und 1890 fallen ebenso wie bei der vorausgegangenen mehrere Personalveränderungen im Ausschusse und Konservatorenrate. Karl Kühny trat mit Ende des Jahres 1888 aus der Vorstandschaft, nachdem er seit 1864 das Amt eines Kassiers mit der grössten Gewissenhaftigkeit verwaltet hatte. Ein charakterfester tüchtiger Mann, genoss Kühny nicht nur das Vertrauen seiner Mitbürger, sondern war auch von unseren Vereinsmitgliedern hochgeschätzt. In Würdigung seiner verdienstvollen, erspriesslichen Thätigkeit wurde er beim Scheiden aus seinem Amte zum Ehrenmitgliede ernannt. Ein tückisches Leiden zehrte die Kräfte des bis zu seinem 70. Lebensjahre rüstigen braven Mannes rasch auf und schon am 13. Mai des folgenden Jahres wurde er uns durch den Tod entrissen. Seine Anhänglichkeit an unseren Verein und seine edle Gesinnung bekundete er damit, dass er demselben seine schöne Mineraliensammlung sowie sämtliche von ihm hergestellten mikroskopischen Präparate testamentarisch vermachte.

Ende 1888 legte auch Herr Bezirksingenieur Heinrich Maier seine Stelle als Konservator der mineralogischen Sammlung nieder. Dass damit seine Fürsorge für den Verein nicht erloschen ist, geht aus den zahlreichen Schenkungen hervor, welche nach wie vor sowohl der mineralogischen als auch der geognostischen Sammlung zugewendet wurden.

Herr Apotheker Hauer, in den Fachkreisen längst als einer der besten und gewandtesten Vertreter der Mikrophotographie und mikroskopischen Technik überhaupt bekannt, vertauschte seine Stelle als Konservator für Geognosie mit jener für Mikroskopie. Seine Vorträge, bei denen nur die vollkommensten, grösstenteils von ihm selbst gefertigten Präparate durch den Projektionsapparat unter Anwendung des Zirkon-Sauerstofflichtes demonstriert wurden, zählten immer zu den besuchtesten unseres Vereines. Unterstützt wurde er hiebei regelmässig durch seinen gelehrigen Schüler Herrn Wiedenmann, der es in der Her-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

stellung von Präparaten und Gesteinsdünnschliffen zu einer grossen Fertigkeit gebracht hat. Beide Herren haben an Demonstrations-Abenden wiederholt ihre eigenen Instrumente zur Verfügung gestellt und es dadurch ermöglicht, Tier- und Pflanzen - Präparate, sowie Dünnschliffe von Mineralien und Gesteinen ohne zu grossen Zeitaufwand einem grösseren Kreise der Mitglieder zur Anschauung zu bringen.

Im Sommer 1889 unternahm der Verein das Wagnis, mit einer Ausstellung der neuesten wissenschaftlichen Apparate, Instrumente und Präparate, wissenschaftlichen Werke und graphischen Darstellungen, sowie der besten Naturalien vor die Öffentlichkeit zu treten. 4 hiesige Lehranstalten, darunter auch die Brauerschule, überliessen den Arrangeuren und Leitern des Unternehmens in dankenswerter Weise Apparate und Lehrmittel. Die Ausstellung wurde von 83 deutschen Firmen beschickt und fand vom 10.—25. August im kulturhistorischen Gebäude des Stadtgartens statt. Se. Excellenz Herr Regierungspräsident v. Kopp hatte die Güte, das Protektorat über dieselbe zu übernehmen.

Der Glanzpunkt der ganzen Ausstellung war die Abteilung für Mikroskopie, in welcher ausser den zahlreichen Instrumenten und Präparaten unserer beiden Konservatoren und einer Serie von Bakterienkulturen des Herrn Stabsarztes Dr. Hofbauer besonders die grossen Mikroskope von Zeiss und Seubert Bewunderung erregten. Die zoologische Abteilung, in der unsere wertvollsten Sammlungsstücke vertreten waren, enthielt unter anderem lebende Axolotl und in einem eigenen Behälter einen damals viel angestaunten Riesensalamander.

Entsprach auch das pekuniäre Resultat nicht den gehegten Erwartungen, — die Ausstellung hatte namentlich unter der Ungunst der Witterung zu leiden —, so fiel doch die ehrende Anerkennung der Leistungsfähigkeit des Vereines, welche uns mündlich und in Fachzeitschriften gezollt wurde, schwer in die Wagschale und entschädigte uns für die gebrachten Opfer.

Das Jahr 1890 begann mit einem für uns schmerzlichen Verlust. Dr. Emil Wulzinger, unser bewährter Vorstand, dessen freie Zeit wie bei seinem verdienten Vorgänger Dr. Körber fast ausschliesslich der Förderung aller Vereinsinteressen gewidmet war, starb am 11. Januar nach kurzer Krankheit unerwartet schnell an den Folgen einer Lungenentzündung. Seiner rastlosen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Thätigkeit verdanken wir den grossen Aufschwung, den der naturwissenschaftliche Verein in den achtziger Jahren genommen und die starke Vermehrung unserer Mineraliensammlung. Dieser wendete er als Konservator seine besondere Sorgfalt zu. Er bereicherte sie durch zahlreiche Geschenke und Ankäufe, ordnete sie nach dem neuesten Systeme und machte sie dadurch den übrigen Sammlungen ebenbürtig. Die erledigten Stellen wurden durch Neuwahlen alsbald wieder besetzt. Der unterfertigte Berichterstatter übernahm das Amt eines Vorsitzenden, Kaufmann Dumler dasjenige eines Kassiers und Herr Privatier Eugen Bub wurde als Konservator für Geognosie gewählt. Der Konservatorenrat wurde durch 2 neue Kräfte vermehrt. Professor Hans Götz wurde als Konservator für Physik und der damalige kgl. I. Assistenzarzt, Herr Dr. Phil. Hofbauer als Konservator für Bakteriologie gewonnen. Letzteren Herrn verloren wir infolge seiner Beförderung leider schon nach einem Jahre.

Als höchst erfreulicher Beweis der fortdauernden wohlwollenden Gesinnung von Augsburgs Bürgerschaft führe ich an, dass uns die städtischen Kollegien eine jährliche Zulage von 500 Mark zu Vereinszwecken bewilligten und uns ausserdem noch 2 Lokalitäten im ersten Stocke des Maximiliansmuseums zur Benützung überliessen. Die neuen Räume fanden schon im nächsten Jahre eine richtige Verwendung. Die Bibliothek wurde in den grossen Saal des ersten Stockes transferiert und der dadurch frei gewordene Raum mit der Konchyliensammlung belegt. Im nördlichen Querflügel konnten nunmehr die Käfer- und Schmetterlingssammlungen aufgestellt werden, welche durch Geschenke und Ankäufe während der letzten Jahre sich ganz bedeutend vermehrten. Welche Annehmlichkeit die freie Verfügung über genügende Räume bietet, erfuhren wir, als der Verein in den Besitz einer der grössten Käfersammlungen kam.

Professor Dr. Döbner, lange Jahre an der kgl. Forstschule in Aschaffenburg als Lehrer thätig, war im Jahre 1891 mit Tod abgegangen. Die wertvolle, aus 10,324 Arten bestehende Käfersammlung unseres Ehrenmitgliedes, das sich eine seltene Anhänglichkeit an Augsburg, der Stätte seines früheren Wirkens, bewahrte, ging laut testamentarischer Verfügung an unseren Verein über. Zwei Jahre zuvor verschaffte uns die Gunst des Herrn

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Hofrates Dr. Martin in München eine Kollektion exotischer Schmetterlinge. Beide Geschenke konnten nunmehr in den freigewordenen Räumen aufgestellt werden, die dadurch einen neuen Anziehungspunkt für die studierende Jugend gewannen.

Die Konchyliensammlung erfuhr 1892 durch die Schenkung des Herrn Ingenieurs Karl Reuleaux nach längerer Pause einen bedeutenden Zuwachs. Diese kostbare Zuwendung ist in einem eigenen Schrank, der den Namen des Gebers trägt, im Vorzimmer der mineralogischen Sammlungen aufbewahrt.

Grosse Freude erregte es, als unser Ehrenmitglied Herr Kreismedizinalrat Dr. Roger nach fünfjähriger Abwesenheit wieder in unsere Stadt und damit auch in den ihm lieb gewordenen Verein zurückkehrte, mit dem ihn schon die Erinnerung an seinen Vater verband. Seit dieser Zeit waltet in unserer paläontologischen Sammlung wieder seine kundige Hand, um die Schätze zu ordnen und neue Funde zu bestimmen und einzureihen. Wenn die Erforschung der heimatlichen Gegenden zu den vornehmsten Aufgaben des Vereines zählt, so hat Herr Medizinalrat Dr. Roger uns neue Wege gewiesen. Auf seine Anregung hin wurden durch unseren eifrigen, findigen Kustos die Ausgrabungen in der Ofnet bei Nördlingen und in Stätzling vorgenommen und werden sich in diesem Sommer noch weitere in der Nähe von Stätzling anschliessen. Die zu Tage geförderten Fossilien sind längst unserer Sammlung einverleibt und werden im nächsten Berichte von Seite unseres kundigen Herrn Konservators eine wissenschaftliche Bearbeitung erfahren.

Die botanischen Sammlungen erfreuten sich in den letzten Jahren derselben Bereicherung wie früher. Der 30. und 31. Bericht erwähnt die Geschenke des Herrn Bezirksarztes Dr. Holler und solche unserer Konservatoren Britzelmayr, Lutzenberger und Weinhart. Die beiden letztgenannten Herrn gehören heute zu unseren ältesten Mitgliedern und repräsentieren in glücklicher Ergänzung die 2 Stände, die schon bei der Gründung des Vereines vertreten waren. Als eifrige Floristen haben sie nicht nur die nächste Umgebung unserer Stadt durchforscht, sondern auch aus der Ferne auf ihren zahlreichen Wanderungen in die Alpenwelt Rüstzeug für den Botaniker heimgebracht. Ihrem unermüdlichen Eifer und ihren vielfachen Verbindungen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

mit Freunden unseres Vereines ist es zuzumessen, dass das Vermächtnis unseres unvergesslichen Caflisch, der leider die Früchte seines Fleisses nicht ernten konnte, bis heute treu gehütet und vermehrt wurde. Herr Lutzenberger ist der Stifter einer umfangreichen dendrologischen Sammlung, welche wahre Prachtstücke der verschiedensten Holzarten in Buchformat enthält, darunter Exemplare von seltenem Stammdurchmesser, z. B. von Juniperus communis mit 20 cm, Thuja orientalis mit 19 cm, Hippophaë rhamnoides mit 24 cm Durchmesser. Seit 15 Jahren durch auserlesene Stücke bereichert und fortwährend ergänzt, ist diese instruktive Abteilung unserer botanischen Sammlungen mit ihrer praktischen Aufstellung in einem grossen Glasschranke heute ein Schaustück, auf dem der Blick eines jeden Fachmannes mit Wohlgefallen weilt.

Wer die Thätigkeit unserer beiden Konservatoren zu würdigen versucht, darf auch ihres förderlichen Einflusses auf die Jünger der Botanik nicht vergessen. Auf zahlreichen Exkursionen waren sie kundige, erprobte Führer und Lehrmeister und gar mancher junge Mann hat ihnen Belehrung und Anregung zum Studium der heimischen Flora zu verdanken.

Bedauerlicherweise wird der Nachwuchs an jüngeren Kräften immer spärlicher und während früher ein edler Wettstreit und grosser Lerneifer gerade in der botanischen Sektion obwaltete, steht die jüngere Generation vielfach teilnahmslos und ablehnend bei Seite, so dass der Ausblick in die Zukunft kein erfreuliches Bild gewährt.

Von botanischen Arbeiten erwähne ich eine systematische Bearbeitung der Agaricini aus Südbayern von Britzelmayr, wobei die Lamellen und die Sporen als Einteilungsgrund gewählt wurden. Der 31. Bericht enthält von demselben Autor als Abschluss seines grossen Werkes: „Hymenomyceten aus Südbayern“, I. Materialien zur Beschreibung der Hymenomyceten aus Südbayern, II. die Verzeichnisse der im I.—X. Teile veröffentlichten Arten und Formen, sowie von Herrn Bezirksarzt Dr. Holler „Nachtrag zur Moosflora der Ostrachalpen“.

Der günstige Kassastand ermöglichte es, die zoologischen und paläontologischen Sammlungen während der 31. Berichtsperiode durch Ankäufe wertvoller Exemplare zu vermehren. Den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

grössten Zuwachs erhielt die neugeordnete Bibliothek durch den Schriftenaustausch und durch Geschenke der Herrn Verfasser und anderer Gönner. Einem längst gefühlten Bedürfnis nach Auffrischung wurde durch den Ankauf von 38 grösseren Werken Rechnung getragen.

Durch die Munificenz der städtischen Kollegien wurden die früheren Räume der Gewerbehalle im Jahre 1891 zu einer Kustoswohnung umgebaut und mit dem Polizeigebäude telephonisch verbunden.

Bericht über die Jahre 1894, 1895 und 1896.

In der abgelaufenen Berichtsperiode haben sich zwei Veränderungen in der Vorstandschaft ergeben. Im Jahre 1895 wurde Herr Christoph Dumler unerwartet infolge eines Schlaganfalles dem Vereine entrissen, dem er 27 Jahre als Mitglied und 7 Jahre als Kassier angehört hatte. Die von seinem Vater ererbte Liebe zur Botanik führte ihn unserem Kreise zu. Seine treue Anhänglichkeit an den Verein, sowie sein verdienstvolles Wirken sichern ihm stets ein ehrendes Gedenken.

Herr Bankier Gustav Euringer sah sich infolge gesteigerter Berufsgeschäfte veranlasst, seine Stelle als Schriftführer niederzulegen, die er 10 Jahre lang mit Eifer und Umsicht versehen hatte. Mit dem Ausdrucke des Dankes für seine erspriessliche Thätigkeit geben wir kund, dass Herr Euringer das Amt eines Konservators für Mineralogie übernommen hat.

An neuen Kräften gewannen wir für die Stelle eines Kassiers Herrn Kaufmann Friedrich Landsperger und für das Amt eines Schriftführers den kgl. Reallehrer Herrn Dr. Alois Geistbeck.

Herr Privatier Hocheisen ist nach Wiederherstellung seiner Gesundheit unserem Vereine wieder beigetreten und hat sein früheres Amt wieder aufgenommen.

Mit Bedauern sahen wir Herrn Kreisschulinspektor M. Britzelmayr aus dem Konservatorenrate scheiden, aber wir geben uns

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der Hoffnung hin, dass seine geschätzte Kraft auch fernerhin dem Vereine erhalten bleibe, für den er seit einer Reihe von Jahren durch Publikation seiner wissenschaftlichen Arbeiten und durch Bereicherung der botanischen Sammlungen in höchst verdienstvoller Weise thätig war.

Auch das einzige noch lebende Gründungsmitglied verloren wir während der abgelaufenen Periode. Herr Albrecht Petry, quiesc. kgl. Reallehrer, 48 Jahre lang Mitglied unseres Vereines, in welchem er zuerst die Stelle eines Schriftführers und später diejenige eines Konservators für Zoologie bekleidete, starb im 76. Lebensjahre am 3. September 1894. Hielten ihn auch die Beschwerden des Alters in den letzten Jahren von unserem Vereine ferne, so bewahrte er für ihn doch stets reges Interesse und hörte mit Freuden von seinem Gedeihen.

Unsere Sammlungen haben fortdauernd durch Geschenke, Tausch und Ankauf eine Vermehrung erfahren und verweisen wir in dieser Hinsicht auf die betreffenden Beilagen.

Eine durchgreifende Veränderung wurde in der paläontologischen Abteilung durch Herrn Kreismedizinalrat Dr. Roger durchgeführt, indem die ganze Petrefaktensammlung, die früher nach Formationen aufgestellt war, unter Benützung des Handbuches der Paläontologie von v. Zittel phylogenetisch nach Formenreihen geordnet wurde. Für diese mühevolle und zeitraubende Arbeit sei hiemit unserem verdienten Herrn Konservator der geziemende Dank ausgesprochen. Die Säugetier- und Vogelsammlung mussten ebenfalls zeitgemäss umgestaltet werden. Die einzelnen Arten wurden neu etikettiert, teilweise anders gruppiert und die einheimischen Vogelarten nach Reichenows systematischem Verzeichnis der Vögel Deutschlands geordnet. Kustos Munk unterzog sich mit anerkennenswertem Eifer dieser Arbeit, welche 2 Sommerhalbjahre in Anspruch nahm. Derselbe ordnete auch während der Wintermonate unsere grosse Käfersammlung nach dem neuesten Systeme und ergänzte die vorhandenen Lücken mit den uns überwiesenen Geschenken, so dass jetzt die Käfersammlung unter allen Sammlungen des Vereines weitaus die umfangreichste ist. Ausserdem leitete unser rühriger Kustos auch die Ausgrabungen in der Ofnet bei Nördlingen und wanderte 25mal nach Stätzling, um in dem dortigen Tertiärsand nach paläontologischen Gegenständen zu suchen. Herr Gutsbesitzer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Mezger in Friedberg hat mit grösster Bereitwilligkeit uns gestattet, auf einem seiner Grundstücke in der Nähe von Stätzling Ausgrabungen vorzunehmen, welche in diesem Sommer fortgesetzt werden sollen. Für diesen Beweis des Wohlwollens sprechen wir Herrn Mezger unseren wärmsten Dank aus.

Der Verein bot wie früher seinen Mitgliedern die Montagversammlungen in einem Lokale des Gasthofes zum Eisenhut. Die gesellige Unterhaltung war durch Demonstrationen und Besprechung von interessanten Naturobjekten gewürzt. Von grösseren Vorträgen wurden in der vorliegenden Berichtsperiode folgende gehalten:

1894.

17. Dezember: Die Ernährung der Pflanzen mit Stickstoff, von dem kgl. Reallehrer M. Fischer.

1895.

14. Januar: Der Boden von Augsburg, von Herrn kgl. Reallehrer Dr. Alois Geistbeck.
28. Januar: Strahlende Energie, I. Teil. Wesen der Strahlung, mit Demonstrationen von Herrn kgl. Professor Hans Götz.
11. Februar: Strahlende Energie, II. Teil. Leuchtende und chemische Strahlung mit Demonstrationen, von demselben.
4. März: Strahlende Energie, III. Teil. Thermische und elektromotorische Strahlung, von demselben.
11. März: Strahlende Energie, IV. Teil (Schluss). Zerstreuung der Energie. Weltanfang und Weltende, von demselben.
18. März: Aus der Urzeit unseres Bodens, von Herrn kgl. Reallehrer Dr. Alois Geistbeck.
8. April: Über Schutzmittel der Pflanzen gegen äussere schädigende Einflüsse von Herrn Konservator M. Weinhart.
22. April: Über Stand-, Strich- und Zugvögel und Vogelschutz, von Herrn Privatier Hocheisen.
29. April: Projektionsabend. Vorführung astronomischer und geographischer Skioptikon-Bilder, die Herr Zimmermeister

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Walter dahier in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte.

5. November: Über Lautphysiologie von Herrn Otto Meyer, Sprachphysiologe aus Hamburg.

2. Dezember: Die Funde von Stätzling, von Herrn kgl. Kreismedizinalrat Dr. O. Roger.

Dem Vortrage schickte Herr Dr. A. Geistbeck eine kurze geographisch-geologische Orientierung über das Fundgebiet voraus.

30. Dezember: Der Periplus des erythreischen Meeres, von Herrn Assistenten Dr. Paul Zenetti in Strassburg.

1896.

24. Februar: Der Jura in früherer Zeit und jetzt, von dem kgl. Reallehrer M. Fischer.

9. März: Die Bedeutung der Mikroorganismen in der Natur und in der Industrie, von Herrn Dr. F. Eckhardt.

30. März: Die Verbreitungsmittel der Pflanzen mit Demonstrationen, von Herrn Konservator M. Weinhart.

20. April: Der Jura in Schwaben und Franken. Ehemalige Ausdehnung. Denudation. Vulkanische Gebiete. Von dem kgl. Reallehrer M. Fischer.

Somit sind wir bei unserem Jubiläumsjahr angelangt und es erübrigt noch, unseren Gönnern und Mitgliedern in Kürze über den gegenwärtigen Stand der Vereinssammlungen Aufschluss zu geben. Dank der Munificenz der städtischen Behörden besitzen wir im zweiten Stockwerke des Maximiliansmuseums 8 Säle, in denen folgende Sammlungen aufgestellt sind:

1. Die botanische Sammlung. Sie enthält die nachbezeichneten Gegenstände.

I. Herbarien.

1. Herbarium der Phanerogamen und Gefässkryptogamen Deutschlands, der Schweiz und Österreichs nach der Synopsis von Koch, nahezu vollständig in Haupt- und Nebenformen und von ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schiedensten Standorten, nebst vielen Pflanzen aus Ungarn, Italien, Frankreich, Schweden und Norwegen etc.; laut Katalog desselben ca. 5000 Arten in 120 Faszikeln.

2. 4 Centurien *Cryptogamae vasculares Europaeae* von Hrn. Dr. Rabenhorst.
3. Pflanzen aus der Flora des Allgäus, der Lech- und Wertachufer und -Moore in 6 Faszikeln, von Hrn. Fr. Caflisch.
4. *Collectio Salicum Europaearum* von Wimmer in 5 Faszikeln.
5. *Plantae exoticae ex hortis* und aus Syrien, Kleinasien und Louisiana, nebst Pflanzen aus Griechenland und England, 17 Faszikel.
6. 1 Faszikel *Exsiccata* aus dem botanischen Garten in Erlangen.
7. *Exsiccata* verschiedener in den Anlagen Augsburgs kultivierter Bäume und Sträucher in 6 Faszikeln, von Hrn. Lutzenberger.
8. Ein kleines Herbarium der wichtigsten Gefässpflanzen aus Oberbayern, aus dem Nachlasse des Hrn. Dr. Besnard, in 11 Faszikeln, vorläufig im Arbeitszimmer aufbewahrt.
9. Herbarium der Moose: 23 Faszikel Laub- und Lebermoose Deutschlands, hauptsächlich aus dem Allgäu von Hrn. Dr. Holler.
10. 18 Faszikel der *Bryologia Europaea* von Hrn. Dr. Rabenhorst.
11. Kleine Particen von Algen und Characeen.
12. 64 Dekaden der Algen Sachsens und Mittel-Europas von Hrn. Dr. Rabenhorst.
13. Herbarium der Flechten aus Deutschland, besonders aus dem Reg.-Bez. Schwaben und Neuburg von Hrn. Britzelmayr, in 27 Faszikeln.
14. 8 Faszikel *Ascomyceten,* besonders aus der Umgebung von Augsburg, von Hrn. Britzelmayr und Hrn. Dr. Rehm.
15. Eine Serie der *Fungi Europaei exsiccati* von Hrn. Dr. Rabenhorst.
16. 4 Faszikel *Hymenomyceten* aus der Flora Augsburgs, von Hrn. Munkert.
17. 2 Sammlungen von Imitationen essbarer und giftiger Pilze von Hrn. Dr. Büchner und von Hrn. Dr. Arnoldi.
18. Eine grosse Holzsammlung europäischer Laub- und Nadelbäume und -Sträucher, von Hrn. Lutzenberger.

(Sämtliche Sammlungen in Holzkästen mit Glasthüren verschlossen.)

II. Litteratur.

1. 10 Bändchen der Flora Deutschlands in Abbildungen von Langethal und Schlachtendal.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

2. Ein Bändchen Abbildungen von Pflanzen aus der Flora Münchens von Weber.
3. Liste der in der deutschen Flora enthaltenen Gefässpflanzen nach der Synopsis von Koch, zugleich Katalog zum Herbarium der Gefässpflanzen.
4. *Sylloge Florae Europaeae* von E. Nyman.
5. Taschenbuch der deutschen und Schweizer Flora von Dr. Koch. 1. Auflage.
6. Exkursionsflora für das südöstliche Deutschland von Friedrich Caflisch.
7. Bryologisches Notizbuch von Dr. Lorentz, zugleich Katalog zum Herbarium der Laub- und Leber-Moose.

III. Teratologie.

1. Eine kleine Sammlung von Abnormitäten, Fasziationen, Krankheitserscheinungen, Überwallungen, Stammdurchschnitten etc. verschiedener deutscher Baumarten.
2. Einige ausländische Früchte.

2. Die zoologische Sammlung, welche Vertreter aus allen Hauptabteilungen des Tierreiches aufweist. Sie besteht aus einer Sammlung von Säugetieren in 116 Arten, aus einer Vogelsammlung in ca. 650 Arten, welche in dem Hauptsaal des Gebäudes untergebracht ist, aus einer Sammlung von Reptilien und Amphibien mit zahlreichen Spirituspräparaten und einer Kollektion von Süsswasser- und Seefischen. Ergänzt wird die Abteilung der Vertebrata durch 330 Schädel, darunter 140 Säugetierschädel und 157 Vogelschädel, sowie durch 211 Skelette, unter denen das von Kustos Munk präparierte Elefantenskelett das bedeutendste ist. 354 Spirituspräparate und einige in Krystallgallerte bilden eine notwendige Vervollständigung und Ergänzung. An die Abteilung der Wirbeltiere schliesst sich im nördlichen Querflügel die Sammlung der Invertebrata, mit 40 Spirituspräparaten. Den grössten Raum beanspruchen davon die 3 Käfer- und 2 Schmetterlingssammlungen, von welch' letzteren eine biologisch angelegt ist. Verlassen wir den Hauptsaal und betreten den südlichen Querflügel, so sehen wir vor uns

3. die geognostische und 4. die paläontologische Sammlung. Verfügt der Verein auch nicht über die seltensten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

und kostbarsten Schaustücke, wie sie in den grossen Staatssammlungen bewundert werden, so nennen wir doch einige hervorragende Schätze, wie das vollständige Gebiss von Dinotherium bavaricum, unser eigen. Von hier aus führt uns der Weg in die hintere Abteilung des Gebäudes, in welcher

5. die Mineraliensammlung aufgestellt ist. Sie enthält in der Mitte des Saales in einem eigenen Schaukasten die grössten und wertvollsten Stücke und auf einem eigenen Tischchen den grossen Morion von dem bekannten Fundorte am Tiefen-Gletscher. Neben der Mineraliensammlung sind unsere 2 Konchyliensammlungen, die in der zoologischen Abteilung keinen Platz mehr fanden, untergebracht.

Ein grosser Saal des ersten Stockwerkes (im Hintergebäude) enthält die Bibliothek und in einem kleinen daneben liegenden Zimmer ist der litterarische Nachlass Leus sowie der unserer Sammlung nicht einverleibte Rest von Kühnys Mineraliensammlung aufbewahrt. Unsere Mikroskope und mikroskopischen Präparate sind nebst einer Kollektion von Mikrophotographien in dem darüberliegenden Zimmer des zweiten Stockwerkes in einem eigenen Schranke untergebracht.

Die Sammlungen stehen mit Ausnahme der höchsten Festtage dem Besuche offen und werden namentlich von den hiesigen Schülern frequentiert. Um einen zu grossen Andrang der studierenden Jugend fern zu halten, ist die Bestimmung getroffen, dass am ersten Sonntag eines jeden Monats den Schülern der Mittelschulen freier Eintritt gewährt wird. Dazu berechtigt eine Karte, welche am vorhergehenden Samstag beim Kustos in Empfang genommen werden kann. Schüler einer ganzen Klasse besuchen das Museum nur in Begleitung ihres Fachlehrers, der die nötigen Erläuterungen gibt.

So sucht also unser Verein auch nach der Seite der Jugendbildung segensreich zu wirken und wenn auch nicht alle Wünsche zu befriedigen sind und noch vieles in unseren Sammlungen fehlt, die Anerkennung wird man ihm nicht vorenthalten, dass bisher die Pflege naturwissenschaftlicher Studien eine seiner wichtigsten Aufgaben gewesen ist. Er wird nie in Wettbewerb treten können mit den wissenschaftlichen Leistungen der Akademien, deren Feld ein unbegrenztes ist, sondern in wohlbegründeter Beschränkung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

auf heimatkundliche Forschung weiter thätig sein zum Nutzen der Stadt und des Kreises. Es wird deswegen allen Naturfreunden die Bitte ans Herz gelegt, durch Beitritt und Zuwendung von Naturobjekten die Bestrebungen unseres Vereines zu fördern. Insbesondere vertrauen wir dem Gemeinsinn und der Opferwilligkeit von Augsburgs Bürgerschaft und sind der Zuversicht, dass der ideale Sinn unserer Gründungsmitglieder auch heute noch in ihr eine Stätte findet. Unseren verehrlichen Gönnern aber, einem hohen Landrate von Schwaben und Neuburg, den städtischen Kollegien, den Herren Akademikern und allen Freunden des Vereines zollen wir den wärmsten Dank und bitten sie um die Fortdauer des bisher bewiesenen Wohlwollens. Möge der naturwissenschaftliche Verein auch fernerhin blühen und gedeihen und über seinen Bestrebungen stets ein glücklicher Stern leuchten!

Augsburg, im August 1896.

Die Vorstandschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben und Neuburg (a. V.) in Augsburg.

Der Vorsitzende.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Beilage I.

Verzeichnis der in den Jahren 1894, 1895 und 1896 erworbenen Gegenstände.

I. Zu den zoologischen Sammlungen.

Geschenke:

Von Herrn Rektor Dr. Kellermann in Lindau: Süsswasserschwamm aus dem Bodensee.

Von Herrn Weinwirt M. Hofmann: Veligerstadium einer Auster.

Von Herrn Delikatessenhändler Mayer: 2 Renntierschädel.

Von Fräulein Helene Fraundorfer: 5 Vögel aus dem Oranje-Freistaate nebst Eiern und Nest.

Von Herrn Apotheker von Kolb: Eine Anzahl alpiner Schmetterlinge.

Von Herrn Kreismedizinalrat Dr. Roger: 3 Flossenstacheln eines Rochen.

Angekauft:

Ein Truthahn ♂ *(Meleagris gallopavo)*, 1 Skelett von *Pelagius monachus*, 1 Schädel von *Alligator lucius*, 1 Schädel von *Trichechus rosmarus*, 2 Steinbockgehörne (Sinai, Kaukasus), 1 Renntierschädel, 6 schöne Rehgeweihe, 1 Gehörn von *Strepsiceros capensis* (Kudu), einige exotische Käfer, ferner folgende Arten von Papageien:

Ara aurarana ♂. San Mateo, Bolivia.
Ara maracana Vicill. ♂ *ad.* Rio Grande do Sul.
Palaeornis torquatus Bodd. ♂ *ad.* Bombay.
Palaeornis fasciatus Müll. ♀ *juv.* Burmah.
Trichoglossus ornatus L. ad. Nord-Celebes.
Trichoglossus novae-hollandiae Gmel. ad. Australien.
Geoffroyus cyanicollis Müll. ♂ *ad.* Halmahera, Molukken.
Loriculus indicus Gmel. ♂ *ad.* Ceylon.
Loriculus vernalis Sparrm. ♂. Malabar.
Loriculus stigmatus Müll. u. Sch. ad. Nord-Celebes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Loriculus exilis Schleg. ad. Celebes.
Vini australis Gmel. ad. Samoa.
Chrysotis leucocephala ♀ *ad.*
Chrysotis panamensis. Cab. ad. Panama.
Chrysotis guatemalae. Sil. ad. Guatemala.
Psittacula conspicillata Lafr. ♂ *ad.* Bogota.
Dasyptilus pesqueti Less. ad. N. W. Neu-Guinea (Holländisch).
Mikroglossus aterrimus Gmel. ad. N. W. Neu-Guinea.
Stringops habroptilus Gray. Neu-Seeland.
Ausserdem ein schönes Exemplar *Astrapia nigra* ♂ *ad.* (Paradieselster).

II. Zu den botanischen Sammlungen.

Von Herrn Bezirksarzt Dr. Holler in Memmingen: Eine weitere Kollektion Laub- und Lebermoose aus dem Ostrachgebiete im Algäu.

Von Herrn Kreisschulinspektor Britzelmayr: Einige Arten interessanter Alpenpflanzen aus den Algäuer Bergen von bisher unbekannten Standorten, sowie Exemplare von *Helleborus viridis L. var. dumetorum W. K.* von Opfenbach bei Hergatz.

Vom schlesischen botanischen Tauschverein: 156 Arten Phanerogamen und Gefässkryptogamen aus verschiedenen Ländern Europas durch Herrn Lehrer Weinhart.

Von den Herren Lutzenberger und Weinhart: Beiträge zum Phanerogamen-Herbar, sowie von Herrn Apotheker Seb. Mayer in Immenstadt Exemplare von *Pilularia globulifera L.* und von Herrn Realienlehrer Wengenmayer in Kaufbeuren von *Equisetum silvaticum L. var. polystachium Milde,* als Neufunde für die Flora von Schwaben und Neuburg.

III. Zu den mineralogischen Sammlungen.

Von Herrn Bäckermeister Schmid: Kalktuff mit Blattabdrücken.

Gekauft ein *Cleveit* und ein *Broeggerit*, ferner Quarz ×× auf Marmor, *Grossular* ××, *Antimonit* ××, *Argyrodit* ××, *Pyromorphit* ××, *Calcit* ×× etc.

IV. Zu den paläontologischen und geologischen Sammlungen.

Geschenke:

Von Herrn Pfarrer Dr. Euringer: Eine Orgelkoralle und Gesteine aus dem Orient.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Von Herrn Bezirksingenieur Maier: Ein Granitgneiss und eine Sammlung von Basalteinschlüssen.

Von Herrn Apotheker Dr. A. Schmidt in Wunsiedel: Ein Augengneiss und ein Magnetkies aus dem Fichtelgebirge.

Von Herrn Professor Dr. Fraas: Vier vulkanische Gesteine aus dem Jura.

Von Herrn Lieutenant von Hösslin: Ein Basalt mit Blasenräumen.

Von Herrn Privatier Heinrich Wiedenmann: Mehrere Musterplatten von verschiedenen Marmorarten.

Von † Herrn Zimmermann: Tiefbohrungsergebnisse von Dillingen und Ingolstadt.

Von Herrn Bezirksarzt Dr. Dorffmeister: Reste von Wolf und Rind aus recentem Kalktuff.

Von Herrn Bezirksingenieur Schilcher: Backzahn und Stosszahn von *Mastodon angustidens.*

Von Herrn Medizinalrat Dr. Huber in Memmingen: Ulna von *Mastodon angustidens.*

Von Herrn Bezirksingenieur Maier: Fragment eines Schulterblattes von *Mastodon* von Mering.

Von Herrn Baumeister Strunz in Bayreuth: Zahlreiche Reste von *Placodus, Nothosaurus, Hybodus, Strophodus* etc. aus dem Muschelkalke von Bayreuth.

Von Herrn Forstbuchhaltungs-Offizianten Hammel: 2 Edelhirschstangen und Zähne aus dem Torfmoor von Goldbach.

Von Herrn Advokat Otto Mayr: Mehrere fossile Säugetierzähne und Knochenreste von Stätzling.

Von Herrn Kustos J. Munk: Mehrere fossile Säugetierzähne und Knochenreste von Stätzling.

Von Fräulein Roger: Zwei Unterkiefer von *Ursus speläus, var. minor.*

Von Herrn Privatier Krauss: Zwei Stirnzapfen von *Bison europaeus* aus der Römerzeit (hohes Meer).

Durch Ausgrabungen in der Ofnet bei Nördlingen erworben: Reste von Hyäne, Bär, Mammuth, Rhinoceros etc.

Funde von Stätzling als Resultat der dort gemachten Ausgrabungen.

Durch Tausch erworben:

Ein Zahn von *Ichthyosaurus,* ein Pflanzenabdruck aus dem Buntsandstein (Farn), 2 *Calamites* aus dem Keuper. (Lehrer Hennig.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Angekauft:

Schädel eines Höhlenbären (aus dem Besitze des Herrn Prof. Kittel). Ein *Labradorit.*

V. Verschiedenes.

Von Herrn Fabrikbesitzer Bullnheimer: Ethnographische Sammlung von Agra an der Goldküste.

Von der hiesigen Jakobspfründe: Porträt des † Konservators J. F. Leu (Ölbild).

Von Herrn Bezirksingenieur Schilcher: 2 Pfeilspitzen aus Stein von Nordamerika.

Von Herrn Apotheker Hauer: Eine Kollektion seiner Mikrophotographien.

VI. Zur Bibliothek.

Stand vom 12. Juli 1896.

a) Von wissenschaftlichen Vereinen und Instituten durch Schriften-Austausch.*)

Aarau. Aargauische naturforsch. Gesellsch. Mitteilungen. Heft 7. 1896.

Albany. *New-York State-Museum. Report* 45—47. *Bulletin Vol. III* 11—15.

Altenburg. Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes. Mitteilungen. Bd. 6. 1894.

Amsterdam. *Koninkl. Academie van Wetenschappen. Afdeeling Natuurkunde. Verhandelingen:* 1. *Sectie Deel II,* 1—8. *Decl. III,* 2. *Sectie Deel. III,* 1—14. *Deel. IV,* 1—6.

Verslagen van de Zittingen 1894—1895.

Annaberg-Buchholz. Verein für Naturkunde. Ber. IX. 1888 bis 1893.

Aussig. Naturwissensch. Verein. Bericht 1887—93.

Bamberg. Naturforschende Gesellschaft.

Basel. Naturforschende Gesellschaft. Verhandlungen. Bd. IX 3. X 2. 3. XI 1. 2.

Bergen. *Bergens Museums Aarbog. Afhandlinger og Aarsberetning* 1893, 1894/95. Abhandlungen V. part. I.

Berlin. Deutsche geolog. Gesellschaft. Bd. 45. 4. 46. 47. 1—3.

---

*) Zugleich Verzeichnis der Vereine und Institute, mit denen der naturwissenschaftliche Verein Augsburg in Tauschverbindung steht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Berlin. Botan. Verein der Provinz Brandenburg. Verhandlungen. Jahrg. 35—36.

Berlin. Naturwissensch. Verein für Neu-Vorpomm. u. Rügen. Mitteilungen. Jahrg. 26. 27.

Bern. Naturforschende Gesellschaft. Mitteilungen. Nr. 1305—1372.

Bern. Schweizerische naturforsch. Gesellschaft. Verh. Lausanne 76. Schaffhausen 77.

Bonn. Naturhist. Ver. der preuss. Rheinlande etc. Verhandlungen. Jahrg. 50. 2. 51. 52. 2.

Bonn. Niederrheinische Gesellsch. für Natur- u. Heilkunde. Sitzungsber. 1895. 1.

Bordeaux. *Société des sciences et physiques nat. Mém. Serie IV. t. IV.* 1. 2. *Observations* 1892/93.

Boston. *Society of natural history. Mem. Vol.* III. 14. *Vol.* IV. 11. *Vol.* V. 1. 2. *Proceed. Vol.* XXVI. XXVII. p. 1—6. *Occasional Papers* IV. *Vol.* I. 1. 2.

Boston. *American Academy of arts and sciences. Proceed. Vol.* XX. XXI. XXII.

Braunschweig. Verein für Naturwissenschaft.

Bremen. Naturwiss. Verein. Abhandlg. Bd. XIII. 1. 2. 3. XIV. 1. XV. 1. Beilage: Über Einheitlichkeit der bot. Kunstausdrücke.

Brescia. *Ateneo. Commentari* 1892. 1893. 1894.

Breslau. Schlesische Gesellschaft für vaterländ. Kultur. Jahresber. 71 u. 72 und Ergänzungsheft.

Brünn. Naturforsch. Verein. Verh. Bd. 32. 33. Ber. der meteorol. Comm. 1892. 1893.

Brünn. K. k. mähr. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues etc. Zentralblatt 73—74. Notizen-Blatt 1895.

Brüssel. *Société Royale Malacologique de Belgique. Annales Tome* XVII. *Proc. verb.* 22. 23. 24.

Brüssel. *Société Entomologique de Belgique. Annales Tome* 37. *Mém.* II.

Buenos-Aires. *Museo Nacional.*

Budapest. Kgl. ung. naturw. Gesellschaft. Mathem. u. natur. Berichte aus Ungarn, redig. v. Fröhlich. Bd. 10. 11. 12.

J. Hegyfoky: Über die Windrichtung in den Ländern d. ung. Krone.

Dr. F. Nándor: Die *Characeen.*

Dr. E. v. Daday: *Cypridicola Parasitica Nov. Gen. Nov. Spec.*

Dr. Fr. Schafarzik: Die *Pyroxen-Andesite des Cserhát.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Buffalo. *Society of natural sciences. Bullet. Vol.* V. 4.

Catania. *Accademia Gioenia. di scienze naturali. Atti* 70. 71. 72. *Bulletino delle sedute. fasc.* 36—43.

Chapel-Hill. *N. C. Elisha Mitschell Scientific Society. Journal* X. XI. XII. 1. 2.

Chemnitz. Naturwissenschaftl. Gesellschaft. Bericht. 12. 1889/92.

Cherbourg. *Société nationale des sciences naturelles.*

Chicago. *Academy of sciences. Report* 38 1895. *Bulletin Vol.* II *No.* II.

Christiania. *Videnskabs Selskabets.*
Skrifter: I. *math. nat. Klasse* 1894. 1—6.
II. *Histor. filosof. Klasse* 1894. 1—5. *Oversigt* 1894.
Forhandlinger: 1893. 1—21. 1894. 1—11. *Oversigt* 1893.

Christiania. Norweg. Kommission der europ. Gradmessung. Publikation 1895.
Resultate der Pendelbeobachtungen. 1894. 1895.

Christiania. Kgl. Universität.

Chur. Naturforsch. Gesellschaft Graubünden. Ber. 37. 38. mit Beilage.

Cincinnati. *Society of natural history. Journal:* XVII. 1—4. XVIII. 1. 2.

Colmar. Naturhistor. Gesellschaft. *(Soc. d'hist. nat.)* Mitteilungen. 2. Bd. 1891—94.

Colorado. *Colorado College Scientific Society.*

Danzig. Naturforsch. Gesellschaft. Schriften. Bd. VIII. 3. 4. IX. 1.

Darmstadt. Verein für Erdkunde. Notizblatt. Heft 14. 15. 16.

Davenport. *Academy of nat. sciences. Proceedings. Vol.* V *part.* II.

Donaueschingen. Verein für Gesch. u. Naturgesch.

Dresden. Naturwissensch. Gesellsch. „Isis". Sitzungsber. 1893. 2. 1894. 1. 2. 1895. 1.

Dürkheim a. d. H. *Pollichia.* Mitteilungen. 51 Nr. 7. 52 Nr. 8. Sep.-Ausg.: Der Drachenfels.

Düsseldorf. Naturw. Verein. Mitteilungen. H. 3. 1895.

Elberfeld. Naturwissensch. Verein. Jahresber. 8. 1896. Festschrift.

Emden. Naturforsch. Gesellschaft. Ber. 78. 79. 80.

Erlangen. *Phys.-medic. Societät.* Sitzungsber. 25. 26. 27.

Florenz. *Soc. entomolog. italiana. Bull.* XXVI. XXVII. *Resoconti* XXVI.

Florenz. *Biblioteca nazionale centrale di Firenze. Bolletino delle public. italiane* 197—252.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Florenz. *Reale Istituto di studi superiori Archivio d'Anatomia Vol.* V. X. II.
Minuti: Sul Lichen rosso.
Ristori: Sopra i resti di un coccodrillo.
Marchi: Penduncoli cerebellari.

Florenz. *Società botanica Italiana. Giornale:* 1894. 2—4. 1895. 1. 3. 4. 1896. 1. 2. *Bulletino:* 1894. 2—9. 1895. 1. 5. 8. 1896. 1—3.

Frankfurt a. M. Senkenbergische naturf. Gesellsch. Ber. 1894. 1895.

Frankfurt a. O. Naturw. Ver. des Reg.-Bez. Frankfurt. *Helios.* Bd. 11. 10—12. Bd. 12. Bd. 13. 1—6. *Soc. litt.* 1894. 1895. 1—9.

Frauenfeld. Thurgauische naturf. Gesellsch. 1894. H. 1.

Freiburg i. Breisgau. Naturforschende Gesellschaft.

Genf. *Société de phys. et d'hist. natur. Compte rendu* X. XI. XII.

Genua. *Soc. di letture.*

Giessen. Oberhessische Gesellschaft. Ber. 30.

Görlitz. Oberlausitzische Gesellsch. der Wissenschaften. Neues Lausitz. Magazin 70. 1.

Görlitz. Naturforsch. Gesellschaft. Abhandlungen 21.

Graz. Naturwissensch. Verein für Steiermark. Mitteilungen 1893. 1894.

Graz. Verein der Ärzte in Steiermark. Mitteilungen 31.

Graz. K. k. steiermärkischer Gartenbau-Verein. Mitteilungen 1894. 1895.

Halle a. d. S. Kais. Leop. Carol. deutsche Akademie der Naturforscher. *Leopoldina:* XXX. XXXI. XXXII. 1—6.

Halle a. d. S. Verein für Erdkunde. Mitteilungen 1894. 1895.

Halifax. *Nova Scotion Institute of science. Proceed. and Transact. Vol.* I *part.* 3. 1892/93. *Vol.* VII *part.* 4. 1893/94.

Hamburg. Naturwiss. Verein. Abhandlungen VIII. XIV. Verhandlungen 1893. 1894. 1895.

Hamburg. Verein für naturw. Unterhaltung. Bd. VIII. IX.

Hanau. Wetterauische Gesellschaft. Ber. 1892/95.

Hannover. Naturhist. Gesellschaft. Jahresber. 42/43.

Harlem. *Musée Teyler. Archives Vol.* IV. 3. 4. *Vol* V. 1.

Heidelberg. Naturhistor. medic. Verein. Verhandlungen V. Bd. 3. H. 4.

Helsingfors. *Societas pro fauna et flora Fennica. Acta* V. 3. VIII. 9. 10. 12. *Meddelanden:* 19. 20. 21. *Herbarium Musei Fennici.* II. *Musci* 1894.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Hermannstadt. Siebenbürgischer Verein für Naturwissensch. Verhandlungen 43. 44. 45. Entstehung u. Entw. d. Ver.

Igló. Ungar. Karpathen-Verein. Jahrb. XXI. XXII. XXIII.

Innsbruck. Naturwissensch.-medic. Verein. Bericht XXI.

Innsbruck. *Ferdinandeum* für Tirol und Vorarlberg. Zeitschrift. 38. 39.

Karlsruhe. Naturwissensch. Verein. Verh. 11. Bd. 1888/95.

Kassel. Verein für Naturkunde. Ber. 39. 40.

Kiel. Naturwissensch. Verein. Schriften. Bd. X. 2.

Klagenfurt. Naturhist. Landes-Museum. Jahrb. 23. Diagramme 1894.

Klausenburg. Siebenbürg. Museumsverein. *Értesitö* XIX. 1. 2. 3.

Königsberg. K. phys.-ökonom. Gesellschaft. Jahrg. 34. 35. 36.

Landshut. Botan. Verein. Ber. 13. 14.

Leipzig. Museum für Völkerkunde.

Leipzig. Naturforsch. Gesellsch. 19—21. Jahrg. 1892/94.

Linz. *Museum Francisco-Carolinum.* Ber. 52. 53. 54.

Linz. Verein für Naturkunde ob der Enns. Ber. 23. 24.

Lüneburg. Naturwissensch. Verein. Jahresheft 13.

Luxemburg. *Société botanique.*

Luxemburg. *Fauna.* Verein Luxemburg. Naturfreunde. Mitteilungen 1894. 1895.

Luxemburg. *Institut Grand Ducal. Publications Tome* XXIII. XXIV.

Lüttich. *Soc. géologique de Belgique. Bulletin* XXI.

Lyon. *Soc. d'agriculture histoire nat. Ann. Ser.* VII. 1.

Madison. *Wisconsin-Academy of sciences, arts and letters. Transact. Vol.* IX. 1. 2. *Vol.* X.

Magdeburg. Naturwissensch. Verein. Ber. 1893/94. Festschrift 1894.

Mailand. *Soc. ital. di scienze nat. Atti* XXXIV. 4. XXXV. XXXVI. 1. *Memorie T.* V.

Mailand. *Istituto Lombardo. Rendiconti* XXV. XXVI. XXVII. *Jndice generale.*

Mannheim. Verein für Naturkunde. Ber. 56—60. 1894.

Marburg. Gesellsch. zur Beförderung der gesamt. Naturw. Sitzungsber. 1893.

Massachusetts. *Tufts College. Tufts College Studies No.* 2. 3. 4.

Meriden. *Conn. scientific association. Transact. Vol.* V. VII.

Milwaukee. *Nat. Hist. Society of Wisconsin. Occasional Papers Vol.* II. 2. 3.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Milwaukee. *Public Museum of the City of Milwaukee, Report* 12. 13.

Minneapolis. *The geolog. and nat. history survey of* Minnesota, *Ann. rep.* 1892. 1893. 1894. *Bull.* X. 1894. 1. *Rep. of the State Zoölogist.*

Mitau. Kurländische Gesellschaft für Kunst und Literatur. Sitzungsber. 1893. 1894. 1895.

Modena. *Società dei naturalisti. Atti* XII. 3. XIII. 1.

Moscau. *Société impériale des nat. Bull.* 1893. 4. 1894. 1895.

München. Kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften. Abhandlungen XVIII. 3. Sitzungsber. 1893. 3. 1894. 1895. 1896. 1.
Sohncke: Über die Bedeutung wissensch. Ballonfahrten.

München. Bayer. bot. Gesellschaft. Bd. III. 1893. Bd. IV. 1896.

München. Geograph. Gesellsch. Bericht 1892/93. Festschrift.

Münster. Westphäl. Provinzialverein. Ber. 21. 22. 23.

Neapel. *Soc. reale di Napoli. Rend.* VIII. *Ser.* III. *Vol.* I. *Vol.* II. 1—5.

Neisse. Wissensch. Gesellschaft *Philomathie.*

New-Haven. *Conn. Academy of arts and sciences.*

New-York. *Acad. of sciences. Annals* VII. 6—12. VIII. 1—12. *Transact.* XIII. XIV. *Memoir* I. *part.* I.

New-York. *American. Museum of nat. hist. Rep.* 1893. 1894. *Bull.* V. VI. VII.

New-York. *Microscopical Society. Journal* X. XI. XII. 1. 2.

New-York. *The Journal Comp. Medic. and Survey.*

Nürnberg. Naturhist. Gesellschaft. Abhandlungen X. H. 2. 3.

Offenbach. Verein für Naturkunde. Ber. 33—36. 1891/95.

Osnabrück. Naturwissensch. Verein. Ber. 1893/94.

Padua. *Società Veneto-Trentina di scienze nat. Atti Vol.* II. 1. 2. *Bull.* V. 4. VI. 1. 2.

Palermo. *Soc. di acclimazione e di agricol. in Sicilia.*

Paris. *Société d'ethnographie.*

Passau. Naturhist. Verein. Ber. 16. 1890/95.

Perugia. *Accad. Medico-Chirurgica.*

Philadelphia. *Academy of nat. sciences. Proceed.* 1893. 2. 3. 1894. 1895.

Philadelphia. *Wagner Free Institute of science. Transact. Vol.* III. 3.

Pisa. *Società toscana di science nat. Mem.* XIII. XIV. *Proc. verb.* IX. X.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Prag. Naturhist. Ver. „Lotos.“ Jahrb. XIV. XV.
Prag. Lese- und Redehalle der deutsch. Studenten. Jahresber. 1894.
Pressburg. Verein für Natur- und Heilkunde. Verh. 8. H. 1892/93.
Regensburg. Naturwissensch. Verein. Ber. 4. 1892/93.
Reichenberg. Verein der Naturfreunde. Mitteilungen 25.
Riga. Naturforscher-Verein. Korrespondenzblatt 37. 38. Festschrift 1895.
Rio de Janeiro. *Museo Nacional.*
Rochester. *Academy of science. Proceed.* II. 3. 4.
Rom. *R. Accademia dei Lincei.*
Rom. *Comitato geolog. d'italiana. Boll.* 24. 25. 26.
Rom. *Biblioteca nation. centrale Vittorio Emanuele.*
Rom. *Rassegna delle scienze geologiche in Italia.*
Roveredo. *R. Accademia degli Agliati. Atti* 1883. 1894. 1895. *Vol.* I. 1. 2. 1896. *Vol.* II. 1.
Comm. di Don G. Pederzolli.
Della storia geologica del Lago di Garda.
Clementino Vannetti.
Salem. *Essex Institute. Bull.* 25. 4—12. 26. 1—3.
San Francisco. *California Acad. of sciences. Proceed. Vol.* IV. 1. 2. V. 1. 2.
San José. *Museo Nacional.*
Santiago. Deutscher wissensch. Verein. H. 5. 6.
Santiago. *Société scientifique du Chile. T.* II. 4. *T.* III. 3—5. *T.* IV. 1—3.
Schneeberg. Wissenschaftl. Verein.
Schweinfurt. Naturwissensch. Verein.
Sion. *Valais (Suisse) La Murithienne Société valaisanne des sc. nat. Bull.* 1892/93. XXI *et* XXII.
St. Gallen. Naturwissensch. Gesellsch. 1891/92. 1892/93.
St. Louis. *Acad. of science. Transact. Vol.* VI. 9—18. *Vol* VII. 1—3.
Stavanger. *Museum. Aarsberetning* 1893. 1894.
Stockholm. *Entomologisk Tidskrift.* 1894. 1895.
Stuttgart. Verein für vaterländ. Naturkunde. Jahresh. 50. 51.
Thorn. Kopernikus-Verein. Jahresber. 50. 51.
Die mittelalterl. Siegel des Thorner Stadtarchivs. 1. 2.
Tokio. Kais. japan. Universität. Mitteilungen aus der mediz. Fakultät. Bd. II. 2. Bd. III. 1. 2.
Trencsin. Naturw. Ver. des Trencs. Comitates. Jahresh. XVII. XVIII.
Triest. *Società Adriatica di scienze nat.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Tromsö. *Museum. Aarshefter* XVI. XVII. *Aarsberetning* 1892. 1893.

Udine. *Istituto reale tecnico. Annali* XII. XIII.

Upsala. Kgl. Universität. 35 Hefte Schriften.

The geological Institution Bull. Vol. I. *Vol.* II *p.* I. 3.

Venedig. *L'Ateneo Veneto.* Serie XVI. *Vol.* I. II. XVII. I. II. XVIII. I. II.

Verona. *Accad. d'agricultura, arti e commercio. Mem.* 69. 2. 70. 1. 71. 1. 2.

Washington. *Smithsonian Institution. Annual Rep.* 1891. 1892. 1893.

U. S. National-Museum. Bull. 43—48. *Rep.* 1891. 1892. 1893. *Proceed.* 1892. 1893. 1894.

Bureau of Ethnology. Annual Rep. X. 1888/89. *Bibliography* 3. H. 1894.

Washington. *National Academy of sciences. Memoirs. Vol.* VI.

Washington. *Department of agriculture. Rep.* 1893. *Bull.* 6. 8. *North. Am. Fauna* Nr. 8.

Washington. *U. S. Geological Survey. Ann. Rep.* XII. 1. 2. XIII. 1. 2. XIV. 1. 2.

Wernigerode. Naturwissensch. Verein des Harzes. Schriften 8. 9. 10.

Wien. Verein der Geographen an der Universität Wien. Ber. 19—21.

Wien. Naturwissensch. Verein an der Universität Wien. Mitteilungen 1893/94.

Wien. Verein zur Verbreitung naturwissensch. Kenntnisse. Bd. 34. 35.

Wien. K. k. Hofmuseum. Annalen. Bd. VIII. 3. 4. IX. 1. XI. 1.

Wien. K. k. Gartenbaugesellschaft. Illustr. Gartenbauzeitung. 1894. 1895. 1896.

Wien. K. k. zoolog. botan. Gesellschaft. Verhandlungen. 44. 45. 46. 1—5.

Wien. Entomologischer Verein. Jahresber. 4. 5. 6.

Wien. K. k. geolog. Reichsanstalt. Jahrbuch. 41. 4. 43. 3. 4. 44. 45. 1. Verh. 1894. 1895. 1896. 1—5. Abhandlungen. XV. 6. VI. II.

Wiesbaden. Nassauischer Verein für Naturkunde. Jahrg. 47. 48.

Würzburg. Polytechnischer Centralverein. Wochenschrift. 43. 44. 45.

Zerbst. Naturwissensch. Verein.

Zürich. Naturforschende Gesellschaft. Vierteljahrsschrift. Jahrg. 39. 40.

Zwickau. Verein für Naturkunde. Ber. 1892. 1893. 1894.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

b) Von den Herren Verfassern und anderen Gönnern:

Von Herrn M. Britzelmayr, kgl. Kreisschulinspektor in Augsburg:
Materalien zur Beschreibung der Hymenomyceten mit 53 col. Tafeln.
Zur Hymenomyceten-Kunde. 1. Reihe mit 54 col. Tafeln.

Von Herrn Dr. Engler, kgl. Direktor des botanischen Gartens in Berlin:
Über die Gliederung der Vegetation von Usambara.

Von Herrn Dr. C. W. v. Gümbel, kgl. Oberberg-Direktor in München:
Geognost. Jahreshefte 6. 7.

Von Herrn J. J. Hefty, Schwanden (Glarus):
Die Atmosphäre. Eine Schöpfungsstudie nach neuen Ansichten.

Von Herrn Dr. Hofmann, kgl. Lyc.-Professor a. D. in München:
Exkursionsflora für die Umgebung von Freising.

Von Herrn Privatier Kiessling in Augsburg:
Hayne: Getreue Darstellung und Beschreibung der in der Arzneikunde gebräuchl. Gewächse. 2. Bde.

Von Herrn Dr. Kittel, kgl. Lyc.-Professor a. D. in Passau:
Die Käfer von Bayern.

Von Herrn Dr. Jos. Kriechbaumer, I. Adjunkt an der königl. Staatssammlung in München:
Eine grosse Kollektion Separatabdr. über „Ichneumoniden".

Von Herrn Dr. O. Kuntze, Friedenau-Berlin:
Geogenetische Beiträge.

Von Herrn Dr. Kurz, kgl. Professor a. D. in Augsburg:
47 Sonderabdr. aus dem Repert. der Physik etc.

Von Herrn Dr. A. *Philippi, Santiago de Chile:*
Plantas nuevas Chilenas.

Von Herrn Oberst E. Sedlaczek in Wien:
Mitteilungen des k. k. Militär-geogr. Inst. Bd. 13.

Von Herrn Dr. Saint-Lager in Paris:
Onothera ou Oenothera. Les anes et le vin.

Von Herrn A. Schwarz, k. b. Stabsveterinärarzt in Nürnberg:
Die geogn. Verhältn. v. Mittelfranken.

Von Herrn M. Stossich, Professor in Triest:
4 Separatabdrücke.

Von Herrn Lehrer A. Wiedemann in Augsburg:
Die Fische des Reg.-Bez. Schwaben u. Neuburg.

Schwedischer Touristenverein: Stockholm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

c) Durch Ankauf:

Deutsche botan. Monatsschrift. 1894—1896.
Entomologische Nachrichten. 1894—1896.
Naturwissenschaftl. Rundschau. 1894—1896.
Monatsschrift zum Schutze der Vogelwelt. 19. 20. 21.
Botan. Centralblatt von Uhlworm u. Kohl. Jahrg. XV. XVI. Beihefte. Bd. III. IV. V.
Zeitschrift für prakt. Geologie v. Krahmann. 1895.
A. Bodington: *The Mammalia: Extinct spec. and surviving forms.*
D. Brauns: Über jap. diluv. Säugetiere.
Dawkins: *Molar series of Rhinoceros tichorhin.*
Dawkins: *Dentition of Hyaena spelaea.*
Dennert: Vergleichende Pflanzenmorphologie.
Drude: Deutschlands Pflanzengeographie. 1. Teil.
Friedländer: Zoologisches Adressbuch.
Göbel: Pflanzenbiolog. Schilderungen. 2. Teil.
Haacke: Die Schöpfung des Menschen und seiner Ideale.
Häckel: System. Philogenie der Wirbeltiere.
Hansen: Untersuchungen aus der Praxis der Gährungsindustrie.
Hilgendorf: Die Steinheimer Gürtelechse. *Propseudopus Frasii.*
Jörgensen: Mikroorganismen der Gährungsindustrie.
Kaltenbrunner u. Kollbrunner: Der Beobachter.
Karrer: Zur *Foraminiferen-Fauna.* 4 Sep.-Abdr.
Karsten: Flora v. Deutschland, Deutsch-Österr. und der Schweiz. 2 Bde.
Ludwig: Lehrbuch der Biologie der Pflanzen.
Reuss: Beiträge zur Kenntnis der tertiären *Foraminiferen-Fauna.* 2 Sep.-Abdr.
Regelmann: Geolog. Karte v. Württemberg.
Rothpletz: Geotektonische Probleme.
Rothpletz: Ein geolog. Querschnitt durch die Ostalpen.
Schmidt: Das Naturereignis der Sintflut.
Wagner: Illustr. deutsche Flora.
Weiss: Exkursions- u. Schulflora v. Bayern.
v. Zittel: Grundzüge der Paläontologie. (Paläozoologie.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Beilage II.

Kassa-Bericht

über die Jahre:

1893.

Einnahmen.

Kassa-Bestand-Übertrag von 1892 . . .	ℳ	749.45	
Mitgliederbeiträge	„	2382.30	
Zuschuss von der Stadt	„	500.—	
do. vom Kreis	„	515.—	
Erträgnis aus Eintrittskarten	„	11.75	
Erlös aus zwei Vereinsberichten	„	6.—	
do. „ einem Insektenkästchen . . .	„	1.50	
			ℳ 4166.—.
1894. Januar 1. Barer Kassa-Bestand			ℳ 1305.32.

Ausgaben.

Aufwendung für die zoologische Sammlung	ℳ	589.20	
do. „ Petrefakten	„	217.65	
do. „ Bibliothek u. Zeitschriften	„	385.70	
Anschaffung eines Demonstr.-Mikroskopes .	„	16.—	
„ von Schränken u. Vorhängen .	„	433.80	
Gehalt an den Kustos	„	445.—	
Bezüge des Pedells	„	188.—	
Heizungs-Material ($2^1/_2$ Klafter Föhrenholz)	„	77.25	
Feuerversicherungs-Prämie	„	80.—	
Ausgaben für Regie, Reinigung der Lokalitäten etc.	„	428.08	
			ℳ 2860.68
Rest-Übertrag auf 1894			„ 1305.32
			ℳ 4166.—.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1894.

Einnahmen.

Kassa-Bestand, Übertrag von 1893 . . .	ℳ	1305.32	
Mitgliederbeiträge	„	2292.80	
Zuschuss von der Stadt	„	500.—	
do. vom Kreis	„	515.—	
Erträgnis aus Eintrittskarten	„	3.25	
Beim Bankhaus S. F. Euringer erhobene Reserven und Zinsen	„	1047.16	
			ℳ 5663.53.
1895. Januar 1. Barer Kassa-Bestand			ℳ 701.70.

Ausgaben.

Aufwendung für die zoologische Sammlung	ℳ	1059.97	
do. „ das Herbar	„	3.25	
do. „ Bibliothek u. Zeitschriften	„	219.57	
Kosten des Vereinsberichtes	„	1421.07	
Anschaffung von Schränken	„	810.16	
Gehalt an den Kustos	„	445.—	
Remuneration an denselben	„	200.—	
Bezüge des Pedells	„	228.—	
Ausgaben für Regie u. s. w.	„	338.06	
„ „ Heizung ($3^1/_2$ Klafter Föhrenholz)	„	107.25	
Feuerversicherungs-Prämie	„	80.—	
Ausgabe für Ehrungen	„	49.50	
			ℳ 4961.83.
Rest-Übertrag auf 1895			„ 701.70.
			ℳ 5663.53.

Der Vereins-Kassier:

Christoph Dumler.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1895.

Einnahmen.

Kassa-Bestand von 1894		ℳ 701.70	
Mitgliederbeiträge		„ 2267.50	
Zuschuss von der Stadt		„ 500.—	
do. vom Kreis		„ 515.—	
Erträgnis aus Eintrittskarten:			
von 1894	ℳ 16.75		
von 1895	„ 10.—		
		„ 26.75	
Erlös aus zwei Vereinsberichten		„ 4.—	
„ „ verkauften Separat-Abdrücken .		„ 5.50	
			ℳ 4020.45.

Ausgaben.

Für Zoologie		ℳ 929.57	
„ Mineralogie		„ 87.50	
„ Entomologie		„ 138.90	
„ Mikroskopie		„ 32.20	
„ Paläontologie		„ 167.10	
„ Bibliothek und Zeitschriften . . .		„ 300.30	
„ Regie:			
pro IV. Quartal 1894 . .	ℳ 40.62		
pro 1895	„ 519.85		
		„ 560.47	
Für Gehalt an den Kustos:			
pro IV. Quartal 1894 . .	ℳ 111.25		
pro 1895	„ 445.—		
		„ 566.25	
Für Bezüge des Pedells		„ 188.—	
„ Feuerversicherungs-Prämie		„ 80.—	
„ Heizung:			
$2^1/_2$ Klafter Föhrenholz pro 1894	ℳ 75.—		
$3^1/_2$ Klafter Föhrenholz pro 1895	„ 112.50		
		„ 187.50	
			ℳ 3227.79.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Abgleichung.

Einnahmen	ℳ	4020.45
Ausgaben	„	3227.79
Saldo-Übertrag auf 1896 . .	ℳ	792.66

Augsburg, den 31. Dezember 1895.

Der Vereins-Kassier:

Friedrich Landsperger.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Beilage III.

Verzeichnis der Mitglieder des Vereins.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold,
des Königreiches Bayern Verweser.

Vorstandschaft.

Vorsitzender: Herr Mich. Fischer, kgl. Reallehrer.
Schriftführer: „ Dr. A. Geistbeck, kgl. Reallehrer.
Kassier: „ Fritz Landsperger, Kaufmann.

Konservatoren.

Herr Euringer Gustav, Bankier. für Mineralogie.
„ Fischer Mich., kgl. Reallehrer, für Mineralogie und Zoologie.
„ Wiedemann Andr., qu. Lehrer, für Zoologie.
„ Lutzenberger Heinrich, Privatier, } für Botanik.
„ Weinhart Max, qu. Lehrer, }
„ Dr. Roger Otto, kgl. Regierungs- und Kreismedizinalrat, für Paläontologie.
„ Hocheisen Gustav, Privatier, für Paläontologie.
„ Bub Eugen, Privatier, für Geognosie.
„ Hauer Max, Apotheker, } für Mikroskopie.
„ Wiedenmann Heinr., Privatier, }
„ Götz Hans, kgl. Professor, für Physik.
„ Weiss Jakob, Lehrer, Bibliothekar.

Mitgliederstand:

1. Ehren-Mitglieder. (13.)

Herr Dr. Canestrini Joh., Direktor des Museums etc. in Padua.
„ von Fischer Ludw., I. Bürgermeister der Stadt Augsburg.
„ Frickhinger Albert, Landtagsabgeordneter, Privatier in Nördlingen.
„ Frisch Nikodemus, II. Bürgermeister der Stadt Augsburg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Hauer Franz, Ritter von, Intendant des k. k. naturhist. Hofmuseums in Wien.
„ Dr. von Gümbel C. W., kgl. Oberbergdirektor in München.
„ von Hörmann Winfried, Excellenz, kgl. Staatsrat und Regierungs-Präsident von Schwaben und Neuburg a. D. in München.
„ Dr. Holler Aug., kgl. Bezirksarzt in Memmingen.
„ Dr. Kenngott Adolf, Universitäts-Professor in Zürich.
„ Dr. Martin Ludwig, kgl. Hofrat in München.
„ Reuleaux Karl, kgl. Ingenieur a. D. in München.
„ Dr. Roger Otto, kgl. Regierungs- und Kreismedizinalrat in Augsburg.
„ Dr. von Zittel Karl Alf., kgl. Geheimrat und Universitäts-Professor in München.

2. Korrespondierende Mitglieder. (34.)

Herr Adam Peter, kgl. Landstallmeister in Landshut.
„ Dr. Arnold Fr., kgl. Oberlandesgerichtsrat in München.
„ Brusina Spiridion, Vorstand des zool. Nationalmuseums und k. k. Professor der Universität in Agram.
„ Caruel Th., Professor in Florenz.
„ Clessin St., kgl. Offizial und Stationschef in Ochsenfurt.
„ Dubreuil E. in Montpellier.
„ Dürr Oskar, kaiserl. russischer Vize-Konsul, Kaufmann in Manilla.
„ Dr. Egger J. G., kgl. Reg.- und Kreismedizinalrat in Landshut.
„ Dr. Engler A., kgl. geheimer Regierungsrat, Direktor des botanischen Gartens in Berlin.
„ Dr. Flügel Felix in Leipzig.
„ Frickhinger H., Apotheker in Nördlingen.
„ Dr. Funk, prakt. Arzt in Bamberg.
„ Dr. Hofbauer Phil., kgl. Stabsarzt in Landau.
„ Dr. Hofmann Jos., kgl. Lyceal-Professor a. D. in München.
„ Holst Chr., Sekretär an der Universität in Christiania.
„ Kittel Gg., kgl. Lyceal-Professor a. D. in Passau.
„ Dr. Kriechbaumer J., kgl. I. Adjunkt an der zool. zootom. Staatssammlung in München.
„ Dr. Lanzi Math., Spitaldirektor in Rom.
„ Lefèvre Th., Mitglied der geolog. und malaco-zoolog. Gesellschaft in Brüssel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Dr. Le Jolis A., Officier de l'Academie de France etc. à Cherbourg.
„ Molendo Ludwig, Redakteur in München.
„ Dr. Pfeffer Wilh., kgl. geheimer Hofrat und Universitäts-Professor in Leipzig.
„ Pickl Jos., kgl. Oberamtsrichter a. D. in München.
„ Dr. Rehm, kgl. Landgerichtsarzt in Regensburg.
„ Sartorius Franz, Direktor der Ravensberger Flachsspinnerei in Bielefeld.
„ Schwarz Aug., kgl. Stabs-Veterinärarzt im I. Chevauleger-Regiment in Nürnberg.
„ Senoner Adolf in Wien.
„ Stossich Ad., Professor in Triest.
„ Targioni-Tozzetti Ad., Commandeur, Direktor des zoolog. Museums, Präsident der entomolog. Gesellschaft etc. in Florenz.
„ Temple Rudolf in Pest.
„ Dr. med. Terrigi Wilh. in Rom.
„ Dr. Vogel Hans, kgl. Professor an der Akademie in Weihenstephan.
„ Dr. Wild Gustav in Heilbronn.
„ Dr. Wrany, k. k. Universitäts-Professor in Prag.

3. Ordentliche Mitglieder. (390.)

Herr Adam Theod., kgl. Kreistierarzt a. D.
„ Albert Nikolaus, Spenglermeister.
„ Albertshauser Edgar, Wachswarenfabrikant.
„ Allescher Georg, Lehrer.
„ Altenberger Otto, kgl. Hauptzollamts-Offizial.
„ Ammon Wilh., kgl. Kommerzienrat.
„ Arnold Albert, Fabrikbesitzer.
„ Arnold Karl, Schönfärbereibesitzer.
Herr Aufsess Hugo, Freiherr v., Rittergutsbesitzer.
„ Bachmann Sigmund, Fabrikant.
„ Bauer Ludw., Getreidehändl.
„ Bauer Ludwig, kgl. Bez.-Schulkommissär und städt. Schulrat.
„ Bauernschmidt Simon, Lehrer.
„ Baumann Adolf, Kaufmann.
„ Beck Karl, Freiherr von.
„ Benz Alois, Lehrer.
„ Berchtold P. Karl, O.S.B., Seminardirektor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Bergdolt L., Brauereibesitzer.
„ Berger J. N., Apotheker.
„ Bernhard Pet., Schneidermeister.
„ Besch Joh., Lehrer.
„ Besserer Freiherr v., kgl. Kammerherr u. Rittmeister.
„ Betz Frz., Schreinermeister.
„ Beyer Ludwig, Kaufmann.
„ Beyhl Karl, Lehrer.
„ Beyschlag H., Seifen- u. Parfümeriefabrikant.
„ Bihler Jos., Lehrer.
„ Bisle Max, kgl. Gymnasialprofessor u. Religionslehrer.
„ Blank Ernst, kgl. Bahninspektor.
„ Blümel Aug., Prokurist.
„ Blümel Franz, Kupferschmiedmeister.
„ Blümel Fr. X., kgl. Advokat und Rechtsanwalt.
„ Blümel Max, Privatier.
„ Böhm M., Musik.-Händler.
„ Bourier Jos., Prokurist.
„ Brindlinger Johann, Privatier.
„ Britzelmayr Max, kgl. Kreis-Schulinspektor.
„ Brütting Stephan, Lehrer.
„ Bub Eugen, Privatier.
„ Buder J. G., Waisenhaus-Verwalter a. D.
„ Bühler Aug., Bankier.
„ Dr. Buff A., städt. Archivar.
„ Bullnheimer Konrad, Fabrikbesitzer.
„ Buser Adam, Lehrer.
Herr Butsch Fidel., Particulier.
„ Butz Karl, Fabrikbesitzer und Magistratsrat.
„ Buz C. A., kgl. Kommerzienrat, Fabrikdirektor.
„ Buz Heinr., kgl. Kommerzienrat, Fabrikdirektor.
„ Chur Karl, Controleur.
„ Costa Gg., kgl. Justizrat und Advokat.
„ Dr. Curtius F., prakt. Arzt.
„ Daempfle Ferd., Kaufmann.
„ Datter Karl, Friseur.
„ Degmair Alfr., kgl. Hauptmann im IV. Art.-Reg.
„ Degmair Ferd., Privatier.
„ Degmair Rudolf, Privatier.
„ Deller M., Kaufmann.
„ Dertsch Karl, Buchhalter.
„ Deschler Emil, Fabrikant.
„ Dr. Dessauer Friedrich, kgl. Oberstabsarzt.
„ Diesel Hermann, Spediteur.
„ Dodl Lrz., Spitalverwalter.
„ Dominal Joh., Graveur.
„ Dr. Dorffmeister Adolf, kgl. Bezirksarzt I. Kl.
Frau Dubois Aug., Fabrikantens-Witwe.
„ Dumler Anna, Kaufmanns-Witwe.
Herr Eber Fr., Likörfabrikant.
„ Eckert Gg., Privatier.
„ Dr. Eckhardt Franz, Chemiker und Lehrer an der Brauerschule.
„ Eckhofer J. B., Chorregent.
„ Egger Ulrich, Lehrer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Frau Eisenhardt M., Brauereibesitzers-Witwe.
Herr Eitel Karl, Goldschlägereibesitzer.
„ Enzler Ignaz, Wagenbauer und Magistratsrat.
„ Epple Karl, Privatier.
„ Eppner Konst., Kaufmann.
„ Epstein Ad., Bankier.
„ Euringer Gust., Bankier.
„ Ewald Wilh., kgl. Forstrat.
„ Fackler Christ., Krankenhaus-Verwalter.
„ Faulmüller O., Kaufmann.
„ Feist D., Kaufmann.
„ Feist Heinr., Privatier.
„ Feist Isaak, Privatier.
„ Feldner Fr., Techniker.
„ Fesenmayr J., Oberlehrer.
„ Fessmann Ludw., Fabrik-Direktor.
„ Fiek Wilh., Besitzer einer lithogr. Kunstanstalt.
„ Fink Jos., Kassier.
Frau Fischer Alberta, Priorin bei St. Ursula.
Herr Dr. Fischer E., prakt. Arzt.
„ Dr. Fischer Hugo, kgl. Justizrat und Advokat.
„ Fischer Mich, kgl. Reallehrer.
„ Fischer Rob., Eisengiesser.
„ Forster Alb., kgl. Kommerzienrat, Privatier.
„ Forster Ernst, Gutsbesitzer.
„ Forster Hugo, Gutsbesitzer.
„ Forster Karl, Privatier.
„ Forster Otto, Gutsbesitzer.
Herr Fraundorfer Jos., Bierbrauereibesitzer.
„ Fried Heinr., kgl. Professor a. d. Industrieschule.
„ Friedmann S., Kaufmann.
„ Friesenegger J. M., Stadtpfarrer bei St. Ulrich u. Afra.
„ Fugger-Babenhausen Karl Maria, Fürst, Durchlaucht.
„ Futterknecht Seb., Lokomotivführer.
„ Gäbler Franz, Kunst- und Handelsgärtner.
„ Ganghofer F., städtischer Forstrat.
„ Geiss Mathias, Lehrer.
„ Geissendörffer Michael, Buchhändler.
„ Dr. Geistbeck Alois, kgl. Reallehrer.
„ Gentner Franz, rechtsk. Magistratsrat.
„ Gerstle Aug., Bankier.
„ Glogger J. N., Kaufmann.
„ Göbel Hans, Schlossereibesitzer und Magistratsrat.
„ Götz Ferd., Grosshändler.
„ Götz Hans, kgl. Professor a. d. Industrieschule.
„ Gollwitzer K., Baumeister.
„ Grasberger Joh., Eisengiessereibesitzer.
Frau Grässle Natalie, Privatière.
Herr Grossmann P., qu. Lehrer.
„ Gruber Hans, Lehrer.
„ Gruber Hans, Techniker.
„ Gscheidlen Herm., Kaufm.
„ Gscheidlen Rob., Privatier.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Frau Gunz Emilie, Privatière.
Herr Gunz Saly, Bankier.
„ Gutmann Emil, Bankier.
„ Gwinner Heinr., kgl. Ldg.-Rat a. D.
„ Haberland William, Lithograph.
„ Häberlein Edm., Bankier.
„ Hahn Adolf, Chirurg.
Frau Hain Ida, Kaufmannswitwe.
Herr Haindl Clemens, Fabrikbesitzer.
„ Haindl Friedr., kgl. Kommerzienrat, Fabrikbesitzer.
„ Hans J., I. Pfarrer bei St. Anna.
„ Harttung Ant., kgl. Oberexpeditor.
„ Hassler Theod., kgl. Reichsrat u. Kommerzienrat.
„ Hauck F., kgl. Kreisbaurat.
„ Hauer Max, Apotheker in Oberhausen.
„ Heindl Max, kgl. Oberpostamts-Offizial.
„ Held Jakob, Privatier.
Frau Herman Kloth., Freifrau von, Privatière.
Herr Herrle Kasp., Brauereibes.
„ von Hertel Albert, kgl. Kommerzienrat u. Magistratsrat.
„ Herzfelder J., kgl. Advokat und Rechtsanwalt.
„ Herzog Valent., Kupferschmiedmeister.
„ Dr. Heut Gottl., kgl. Gymnasialprofessor.
„ Heymann Jul., Bankier.
Herr Heymann Theod., Bankier.
„ Hierthes Ludw., kgl. Reallehrer.
„ Hiller Fr. X., Kaufmann.
Frau Himmer, Buchdruckereibesitzers-Witwe.
Herr Hocheisen Gust., Privatier.
„ Höchner Karl, Schrannenmeister.
„ Höfle Fritz, kgl. Hof-Photograph.
„ von Hösslin Ad., Privatier.
„ von Hösslin Heinr., Agent.
„ von Hösslin Wilh., kgl. Oberamtsrichter a. D.
„ Dr. Hoffmann Fritz, prakt. Arzt.
„ Hoffmann Friedr., Baumeister.
„ Hoffmann Max, kgl. Landgerichtsrat.
„ Hofmann J. M., Privatier.
„ Hofmiller Otto, kgl. Kreis-Schulinspektor.
„ Holl Dietrich, Privatier.
„ Holzschuher Aug., Frhr. v., kgl. Oberregierungsrat a. D.
„ Honstetter J. B., Präparator.
„ v. Huber-Liebenau Ed., kgl. Konservator der Gemälde-Gallerie.
„ Huber Georg, Buchhändler.
„ Huber Max, Mechaniker.
Frau Hübner, prakt. Arzt.-Witwe.
Herr Hummel Franz, Kaufmann.
„ Imhoff Friedr., Frhr. v., Prokurist.
„ Jansen Robert, Direktor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Jung A., kgl. Justizrat und Advokat.
„ Kahn A., Fabrikbesitzer.
„ Dr. Kalb Otto, prakt. Arzt.
„ Kannengiesser Christian, Fabrikant u. Magistratsrat.
„ Keller Fr., kgl. Kommerzienrat und Magistratsrat.
„ Keller Karl, Privatier.
„ Keller Jean, Architekt und Civilingenieur.
„ Keller Seb., Ziegeleibesitzer.
„ Kempter Friedr., Apotheker in Lechhausen.
„ Kiessling R., Privatier.
„ Klaas Ludw., Privatier.
„ Klee Karl, Apotheker.
„ Knab Alex., kgl. Forstrat.
„ Kneule Joh. Friedr., Oberlehrer.
„ Kniess Karl, kgl. Gymnasialprofessor.
„ Kniewitz Fritz, Seifenfabrikant.
Frau Koch Helisene, Privatiers-Witwe.
Herr Koch Seb., Vorstand des Taubstummen-Instituts.
„ Koelle Wilh., Privatier.
Kgl. humanist. Gymnasium u. Lyceum St. Stephan.
Herr Köppen T., Obergärtner.
Freifräulein Krauss Clement. von.
Herr Dr. Krauss Hans, kgl. Hofrat, prakt. Arzt.
„ Krauss Herm., Privatier u. Vorstand d. Gem.-Bevollm.
„ Dr. Krauss Jak., Assistent a. d. kgl. Industrieschule.
Herr Krauss Ludw., Privatier.
„ Kreissle Bernh., Essigfabrikant.
„ Kremer Emil, Privatier.
„ Kring Michael, Schreinermeister.
„ Kühlwein Karl, kgl. Oberexpeditor.
„ Dr. Kurz Aug., kgl. Professor a. D.
„ Kusterer F. X., Fabrik. von Feuerwehr-Requisiten.
„ Lämmermeyer August, Domvikar.
„ Landauer Ed., Kaufmann.
„ Landauer Heinr., Fabrikbesitzer.
„ Landsperger Friedrich, Kaufmann.
„ Lang Ludw., Fabrikdirektor.
„ Lauffer Georg, Kaufmann.
„ Lederle Max, Velozipedhändler.
„ Lehmann Sigm., städt. Baumaterial-Verwalter.
„ Le Feubure Friedr., abs. Pharmaceut.
Frau Lembert Sophie, Fabrikbesitzers-Witwe.
Herr Lense Andr., Domkapitular u. bischöfl. geistl. Rat.
„ Lermer A., Kaufmann.
„ Leybold Karl, Ingenieur.
„ Leyser Emil, Direktor der Brauerschule.
Frau Frau Limmer Ida, Generalmajors-Witwe.
Frl. Limmer Karoline.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Dr. Lindemann Max, kgl. Hofrat, prakt. Arzt.
,, Linderl Georg, Lehrer.
,, Link Friedr., Lehrer.
,, Löhner Otto, Prokurist.
,, Lotter Heinr., Privatier.
,, Luber Heinr., kgl. Professor u. Abteilungsvorstand a. d. Industrieschule.
,, Lüderitz Wilhelm, Bank-Agent.
,, Luther Ludw., Lehrer.
,, Lutzenberger Heinrich, Privatier.
,, Mack Karl, Fabrikant.
,, Mack Georg, Fabrikant.
,, Maier Heinr., kgl. Bezirks-Ingenieur.
,, Maischberger Michael, Techniker.
,, Mangold Joh., kgl. Hauptzollamts-Offizial.
,, v. Mantel Ed., kgl. Oberforstrat a. D.
Frau Manz, Buchdruckereibesitzers-Witwe.
Herr Martini Viktor, kgl. Kommerzienrat, Fabrikbesitzer.
,, Mayer J. G., Privatier.
,, Dr. Mayr Ernst, Augenarzt.
,, Mayr Otto, kgl. Advokat und Rechtsanwalt.
,, Mehl Ernest, technischer Direktor.
Frau Meyer Emilie, Privatière.
Herr Meyer Julius, Kaufmann.
,, Dr. Miehr W., prakt. Arzt.
,, Miller Heinr., Privatier.
,, Minderer Fl., Seilermeister.
Herr Moelle Friedr., Privatier.
,, Moos Eberh., Privatier.
,, Müllegger S., Baumeister.
,, Dr. Müller Fr., kgl. Medizinalrat und Oberarzt.
,, Müller Jakob, Uhrmacher.
,, Müller Max Jos., Lehrer.
,, Müller Wilh., Privatier.
,, Munk Jos., Kust. d. Museums.
,, Munk Ludw., Commis.
,, Natterer Mart., Privatier.
,, Neu Wilh., kgl. Rektor der Industrie- u. Kreisrealschule.
,, Neumeier Andr., Brauereibesitzer.
,, Niederreiter A., städt. Ingenieur.
,, Oeffner Karl, Droguist.
,, Oswald G., kgl. Oberexpeditor.
,, Peschke Karl, Privatier.
,, Pfeil Georg, rechtsk. Magistratsrat.
,, Pfeiffer Ph. J., Buchdruckereibesitzer.
,, Pfirrmann Gg., Lederfabrikant.
,, Pöhlmann Magn., kgl. Advokat und Rechtsanwalt.
,, Port Karl, Bildhauer.
,, Post Paul, kaiserl. Bank-Assessor.
,, du Prel, Friedr. Freiherr v., kgl. b. Kämmerer und Oberregierungsrat.
,, Premauer Ed., kgl. Advokat und Rechtsanwalt.
,, Preyss Herm., Privatier.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Prinz Friedr., Fabrikdirektor.
„ Dr. von Rad Alb., Fabrikbesitzer.
„ Radlkofer Max, kgl. Studienlehrer a. D.
„ Rappold August, Essigfabrikant.
„ Rau Aug, kgl. Hauptzollamts-Offizial.
„ Rau Karl, kgl. Güterverwalter.
„ Dr. Rebel Karl, kgl. Forstamts-Assessor.
„ Recknagel Otto, Privatier.
„ Reh A., kgl. Kommerzienrat, Fabrikdirektor.
„ Dr. Reimer A., Fabrikbesitzer.
„ Reinöhl Heinr., Professor.
„ Reineck Karl, Lehrer.
„ Rendle Gust. A., kgl. Post-Offizial.
„ Richter H., qu. Lehrer.
„ Riedinger Aug., Privatier.
„ Riedinger Gust., Privatier.
„ Röhrle Karl, kgl. Oberlandesgerichtsrat.
„ Rösch J. M., Brauereidirektor.
„ Rost Andr., Lehrer.
„ Rothballer M., Fabrikdirektor.
„ Ruess Xav., Lehrer.
„ Salchner X., pens. Wagenwärter.
„ Saller K., kgl. Oberingenieur.
„ Sand Karl, Ingenieur und Direktor.
„ Sauer Christ., Lehrer.
Herr Sauter S., Werkmeister.
„ Savaëte Florent., Professor der franz. Sprache.
„ Schäzler Alfr. Freiherr von, Gutsbesitzer.
„ Schaffert F., kgl. Ökonomie-Rat.
„ Schallenmüller G., Lehrer.
„ Schebler Wilh., Buchbindermeister.
„ Scheler Alfred, kgl. Landgerichtsrat.
„ Schenkenhofer Friedr., Fabrikant.
„ Schlegel J. G., Apotheker.
„ Schlegel Phil., I. Vorstand der bayerischen Notenbank-Filiale.
„ von Schlichtegroll Ed., kgl. Bezirksamtmann a. D.
„ Schlundt H., Kaufmann.
„ Schmachtenberger Karl, Lokomotivführer.
„ Schmauser Franz, Pfarrer in Lechhausen.
„ Schmid Albert, Apotheker.
„ Dr. Schmidt F., prakt. Arzt.
„ Schmidt W., Fabrikbesitzer.
„ Schnegg Jos., kgl. Brandversicherungs-Inspektor.
„ Schneller Tob., Baumeister.
„ Schnider Rob., Gutsbesitzer.
„ Dr. Schott Eberh., Rektor des von Stetten'schen Töchter-Instituts.
„ Dr. Schreiber Aug., prakt. Arzt und Oberarzt am städt. Krankenhaus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Schülein Friedr., Steinmetzmeister.
„ Schulze L., Buchhändler.
„ Schumacher A. W., Kaufmann.
„ Schürer Oskar, Prokurist.
„ Schürer R., Fabrikdirektor.
„ Schwarz Ant., Buchhalter.
„ Schwarz Karl, Lehrer.
„ Schwarz Max, kgl. Kommerzienrat und Magistratsrat, Bankier.
„ Dr. Semmelbauer Jos., prakt. Arzt u. Spezialarzt für Ohrenkrankheiten.
„ Sening Karl, Brauereibesitz.
„ Sesar A., Gemälderestaurateur.
„ Seybold Joh., Buchbinderm.
„ Simmet Ludw., kgl. Gymnasialprofessor.
„ Dr. Spöttle Jos., kgl. I. Kreis-Kultur-Ingenieur.
„ Stahlmann Joh., Direktor d. allgem. Handelslehranstalt.
„ Stempfle Gottfr., Besitzer einer lithogr. Kunstanstalt.
Frau von Stetten Emilie, Gutsbesitzerswitwe.
Herr von Stetten Karl, Bankier.
„ Stiefel Jean, Ingenieur.
„ Stigler Gottfr., Kaufmann.
„ Stocker Karl, Direktor des Dienstmänner-Instituts.
„ Stör Aug., Schlossermeister.
„ Storf Math., Baumeister.
„ Stötter Georg, Brauereibesitzer.
Herr Stötter Jos., Brauereibesitzer.
„ Strauch Emil, kgl. Post-Offizial.
„ Strauss Abr., Grosshändler.
„ Stumpf Max, Eisenhändler.
„ Teply Jos., Privatier.
„ Thoma Rud., kgl. Professor u. Abteilungsvorstand a. d. Industrieschule.
„ Thomm Jak., Grosshändler und Magistratsrat.
Frau Thormann Sophie, Ingenieurs-Witwe.
Herr Thumm Adolf, Uhrmacher.
„ Tramsen Detlef, Opernsänger.
„ Treu Max, Privatier und Magistratsrat.
„ Dr. Tröltsch E., kgl. Hofrat, prakt. Arzt.
„ Tröltsch Ludw., Kaufmann.
„ Tröltsch S. Frhr. v., kgl. Oberlandesgerichtsrat a. D.
„ Uhl Robert, Bankier.
„ Untermayr M., Kaufmann.
„ Dr. Utz Christian, prakt. und Bahnarzt.
„ Vetter Aug., Antiquar.
„ Vogel Anton, Lokomotivführer.
„ Vogel S., Kaufmann.
„ Vogt Jos., Ingenieur.
„ Dr. v. Wachter F., Privatier.
„ Wahl Gottfr., Prokurist.
„ Wallenreiter Chr., Privatier.
„ Wedel Fritz, Spenglereibesitzer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Weinhart Max, qu. Lehrer.
„ Weiss Aug., Instit.-Lehrer.
„ Weiss Jakob, Lehrer.
„ Weiss P., kgl. Major a. D.
„ Dr. Welsch Albert, prakt. Arzt.
„ Wengenmayr J., Lehrer.
„ Wiedemann Andreas, qu. Lehrer.
„ Dr. Wiedemann Fr., prakt. Arzt.
„ Wiedenmann H., Privatier.
„ Wildbrett Adolf, kgl. Reallehrer.
„ Wilke J., Privatier.
„ Wimpfheimer J., Grosshändler.
Herr Dr. Winter Karl, prakt. u. Ohrenarzt.
„ Winterling Chr. Hr., Gasthofbesitzer.
„ von Wirschinger Edm., kgl. Regierungsdirektor.
Frau Wirth Pauline, Kommerzienratswitwe.
Herr Wolf A., Lokomotivführer.
„ Wolfrum Karl, Apotheker und Magistratsrat.
„ Wüst Fr., Maler.
„ Ziegler Heinrich, Möbelfabrikant.
„ Ziegler Herm., Comptoirist.
„ Zimmermann Michael, Privatier.

Auswärtige ordentliche Mitglieder. (27.)

Herr Angerer Gg., Lehrer in Kaufbeuren.
„ Bertele Herm., Kaufmann in Lauingen.
„ Erath Jos., Lehrer in Börlas bei Immenstadt.
„ Dr. Euringer Seb., Pfarrer in Ottmarshausen.
„ Dr. Frickhinger Karl, prakt. Arzt in Nördlingen.
„ Dr. Harder Mich., prakt. Arzt in Fellheim.
„ Hold Ch., Dekan und Pfarrer in Mattsies bei Türkheim.
„ Jacobi Franz, kgl. Gymnasiallehrer a. D. in Kempten.
„ Jemiller J., Privatgelehrter in München.
„ Dr. König J. W., prakt. Arzt in Kriegshaber.
„ Lipold J., Präparandenhauptlehrer in Oberdorf.
„ Mey Oskar, Fabrikbesitzer in Bäumenheim.
„ Dr. Noder P., kgl. Bezirksarzt in Mindelheim.
„ Ossenbrunner Jos., kgl. Bezirksamtmann in Mindelheim.
„ Pöller Joseph, Pfarrer in Gabelbach.
„ Rehlingen, Freiherr von, Gutsbesitzer in Hainhofen.
„ Rühl Friedrich, Pfarrer in Issing bei Landsberg.
„ Schwenk Theodor, Lehrer in Friedbergerau.
„ Sohler Anton, Lehrer in Untrasried bei Günzach.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Spahn J., Pfarrer in Wörleschwang bei Zusmarshausen.
„ Dr. Ullrich Heinr., kgl. Direktor der Heil- und Pflegeanstalten bei Kaufbeuren.
„ Wagner Hans, Lehrer in Kaufbeuren.
„ Walser Otto, Apotheker in Burglengenfeld.
„ Wengenmayr Xaver, Realienlehrer an der kgl. Waldbauschule in Kaufbeuren.
„ Dr. Wille Valentin, kgl. Bezirksarzt in Oberdorf.
„ Winkelmann Hans, Apotheker in Illertissen.
„ Dr. Zenetti Paul, Assistent am pharm. Institut der kaiserl. Universität in Strassburg.

Korrespondierende Mitglieder im Regierungsbezirke (8)

(nach der früheren Verfassung des Vereins).

Herr Hildenbrand Theodor, kgl. Rektor und Gymnasialprofessor in Memmingen.
„ Dr. Huber J. Ch., kgl. Medizinalrat und Landgerichtsarzt in Memmingen.
„ von Kolb Oskar, Apotheker in Kempten.
„ Dr. Mai, prakt. Arzt in Harburg.
„ Mayer Joh. Nep., Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Frechenrieden bei Ottobeuren.
„ Melder Eusebius, Lehrer in Hafenreuth bei Donauwörth.
„ Munkert K., kgl. Gerichtssekretär a. D. in Öttingen.
„ Weber Hans, Lehrer in Lindau.